

Seemer Bote

November 1989

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

17. Jahrgang Nr. 107



Auflage
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

5730 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Waserstr. 70, Tel. 29 66 96
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
84 - 22337-7
Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8,
Tel. 29 80 39

Weihnachten für Anfänger

Im Anfang war kein Lametta,
im Anfang war dreckiges Stroh.
Keine Blumensträusse,
keine Blasmusik,
keine Blitzlichter.

Still ist die Nacht in Bethlehem,
bis auf ein gewisses Gloria.
Aber das wissen nur die,
die ein Ohr für Engel haben.
Finster ist die Nacht in Bethlehem,
bis auf einen gewissen Stern.
Aber der ist nur denen ersichtlich,
die sich in Planetenstellungen auskennen.

Keine Kameralleute,
keine Reporter,
nur ein paar Männer,
die das Vieh bewachen.
Und die sind immerhin menschlich genug,
sich um die fremde Wöchnerin zu kümmern.

Still ist die Nacht in Bethlehem,
aber die Betroffenen könnten sich
stillere Nächte vorstellen.
Keine Zeit für behagliche Feiern.
Keine Zeit für Kammermusik.
Keine Zeit für ein frohes Fest.

Im Anfang brannte kein Christbaum,
im Anfang war kein Lametta:
in der stillen Nacht,
in der heiligen Nacht
ging es vor allem darum,
dass man überhaupt überlebt.

Josef Dirnbeck

*Aus: «Erzählbuch zur Weihnachtszeit»,
Freiburg, 1986*

Rückblick: Seemer Bannumgang

2. Teil

Seen ist eine Reise wert! Das haben offenbar die ca. 50 wanderlustigen Seemer gefunden, die sich am zweiten Septembersonntag beim Restaurant Grüntal eingefunden haben, auch wenn die Reise nur zu Fuss und auch nur einen Nachmittag lang dauerte. Sonne und Lufttemperatur hatten schon am Morgen einiges versprochen, und sie hielten es dann auch an diesem wunderschönen Spätsommer-Nachmittag. Seen war die Reise wert!

Nachdem im Vorjahr schon die Region des Etzbergs zu erkunden war, hatten wir uns diesmal das Gebiet Riketwil / Eidberg vorgenommen. Knapp hinter Oberseen lauerte die erste Attraktion dieses Rundganges. Beim etwas versteckten Armbrustschützenstand hat uns Herr Roger Gautschi, der Präsident des Gotzenwiler Armbrustschützenvereins, seinen Schiessport in Theorie und Praxis nähergebracht. Viele von uns haben die ausgestellten Sportwaffen in ihrer Ausfertigung und handwerklichen Präzision bewundert. Für diejenigen, die sich an normale Schiessstände gewöhnt sind, war das anschliessende Demonstrations-Schiessen eine wahre Wohltat, vor allem für die Ohren.

Der Spaziergang führte schliesslich über den einsamen Weiler Chölberg nach dem nahen Riketwil – sozusagen eine Grenzverletzung für einen Seemer. Riketwil gehörte nämlich nie zu Seen, sondern zu Oberwinterthur, obwohl es davon weiter weg liegt. Am Waldrand gegen den Hulmen, mit einem Blick über die Riketwiler-Ebene, hat uns dann ein «Eingeborener», Herr Emil Zehnder, «sein» Riketwil mit einem kurzen Vortrag etwas vorgestellt. Ein interessanter Mix aus Geschichte und Aktuellem hat uns vom heissen Wandern etwas verschlaufen lassen. Zum Beispiel haben wir als Seemer erfahren dürfen, dass die Riketwiler jetzt einen Anschluss an die Kanalisation bekommen und damit der Krebsbach, der ja nach Seen fliesst, etwas sauberer bei uns ankommt!

Schliesslich wurde noch die letzte Hürde, der Hulmenberg, unter die Füsse genommen, was uns auf den prächtigen Aussichtspunkt oberhalb von Eidberg, beim «Alphüttli», gelangen liess. Herr Fritz Koblet konnte als alter Eidberger aus dem Vollen schöpfen, als er uns über das zu Füssen liegende Dorf erzählte. Das Dorf Eidberg bildete bis zur Stadtvereinigung von 1922 eine eigene Zivilgemeinde im Rahmen der politischen und Kirchgemeinde Seen. Auch heute noch ist unter anderem eine Schule dort.



Am Waldrand nördlich von Eidberg prasselte dann auf der Raststelle bereits ein Feuer, an dem wir Seemer Reiselustigen mit Würsten und Getränken uns wieder stärken konnten – das Wetter war so warm, dass der letzte Tropfen der Getränke ziemlich bald in einer trockenen Kehle landete. Beim gemütlichen Zusammensein fand dann dieser Anlass wieder einen schönen Abschluss. Lieber Leser des Seemer Boten, vielleicht sind Sie das nächste Mal auch dabei?

Für den Ortsverein Seen: Urs Blumer

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser

Alle Jahre wieder rufen wir Sie zu einer freiwilligen Spende für Ihre Quartierzeitung auf. Dies in der Hoffnung, dass Ihnen unsere Zeitung nach wie vor gefällt und Sie einiges über unser Quartier erfahren.

Dieses Jahr sind wir besonders auf Ihren «Zustupf» angewiesen, sind die Kosten in den letzten Jahren doch erheblich gestiegen. (Um gleich einem Missverständnis vorzubeugen: alle Mitarbeiter des Seemer Boten arbeiten ehrenamtlich). Wir bitten Sie also, den beigelegten Einzahlungsschein auszufüllen und danken Ihnen schon heute herzlich für Ihren grosszügigen Beitrag. Sollte aus irgendeinem Grund kein Einzahlungsschein beiliegen: verlangen Sie ihn bei Herrn E. Lanz, Telefon 29 38 88.

An unsere treuen Inserenten

Während über sieben Jahren konnten wir die Insertionspreise auf demselben Stand halten. Die allgemeine Teuerung zwingt uns heute jedoch, die Inseratenpreise (erst zum zweiten Mal in der Geschichte des Seemer Boten!) zu erhöhen. Ab dem nächsten Seemer Boten Nr. 108 gelten folgende, geringfügig höheren Preise:

1/8 Spalte.	Fr. 55.–
1/4 Spalte	Fr. 110.–
1/2 Spalte	Fr. 220.–
1/1 Spalte	Fr. 440.–

Für Kleininserate unter Kauf / Verkauf / Miete gilt weiterhin der Preis von Fr. 5.– / Zeile.

Selbstverständlich gewähren wir weiterhin allen Jahresinserenten 10 % Rabatt (dieser wird jeweils Ende Jahr gutgeschrieben).

Wir sind überzeugt, dass sich ein Inserat im vielgelesenen Seemer Boten nach wie vor lohnt. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.


GIBEL & SÖHNE
Spenglerei und Sanitäre Anlagen
Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen
8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48

K.+R. MAEGERLE
Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur



Am Sonntag, 10. Dezember 1989 in Winterthur:

Jedermann ist zu diesem eindrücklichen Weihnachtsspiel mit über 100 Mitwirkenden herzlich eingeladen.

- 17.15 Uhr Reformierte Kirche Winterthur-Seen; Aufführung Weihnachtsspiel von Sr. Silja Walter
- 18.00 Uhr Kantonsspital, Singrundgang für die Patienten
- 19.15 Uhr Lichterzug mit Marschlied / Bahnhof – Untertor zur Stadtkirche
- 19.30 Uhr Reformierte Stadtkirche Winterthur, Aufführung Weihnachtsspiel von Sr. Silja Walter

Patronat: Ingenieurbüro R.+M. Ruckstuhl + Münchinger, Winterthur aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums.

Alljährlich im Dezember durchschreitet der feierliche Lichterzug der Sternsinger als Herold der Weihnachtsfreude die nächtlichen Strassen von Wettingen: voran der weissgewandete Sternträger mit dem fünffarbig leuchtenden Stern, von vier Engeln begleitet, dann die lange Reihe der Öllämpchen tragenden Kinder in ihren hellen Kapuzenmänteln, der Chor mit den wappengeschmückten Pergamentlampen, danach Hirten und Könige im warmen Licht mächtiger blütenförmiger Laternen und schliesslich in biblischer Einfachheit das auserwählte Paar. Bald auf einem öffentlichen Platz, bald in einem Kirchenraum oder inmitten von Kranken und Betagten schart sich der Zug singend um den Stall von Bethlehem, um in den gemessenen Formen des Mysterienspiels, in Lied, Reigen und Wechselrede, die Weihnachtsbotschaft zu verkünden.

Seit 1947 lebt der Brauch nun Jahr für Jahr in dieser würdigen Form in den Strassen Wettingens auf.

Aus der Geschichte des Sternsingens: Der Brauch des Sternsingens knüpft sich ursprünglich an das Fest der Erscheinung des Herrn, Epiphanie, das die Kirche am 6. Januar begeht. Da das Neue Testament sich über den Zeitpunkt der Geburt des Herrn ausschweigt, konnten die frühen Christengemeinden den jährlichen Gedenktag der Christgeburt frei wählen. Wenn sie den 6. Januar dafür bestimmten, so heiligten sie damit einen Tag nahe der Wintersonnenwende in ihrem Sinne neu, der seit langem Träger eines verwandten religiösen Gehaltes war (Jahresgedächtnis der Erscheinung Apolls, des Lichtgottes, in Delphi, Fest der Epiphanie des Gottes Aion in Alexandria). Die christliche Sinngebung des Tages reicht in Ägypten mindestens in die Anfänge des dritten Jahrhunderts zurück. Nachdem das Geburtsfest Christi in Rom auf den 25. Dezember – das traditionelle Fest des unbesiegteten Sonnengottes – verlegt worden war, trat in dem vielschichtigen Gedächtnisgehalt der Epiphanie die Offenbarung Christi durch den Stern der Weisen und deren Huldigung stärker hervor. Bald regte sich das Bedürfnis, dieses Geschehen im Gottesdienst sinnhaft darzustellen, in einem feierlichen Zuge dreier Geistlicher zum Altar, verbunden mit der Darbringung kostbarer Gaben.



Das Spiel von *Silja Walter* (erstmalig 1954 aufgeführt) ist aus der Vorstellung des sich drehenden Sterns heraus gestaltet. In ihm sieht die Dichterin die Umwertung der Werte angedeutet, die in der Weihnacht geschieht, indem der Allmächtige aus Liebe zu den Menschen sich seiner Herrlichkeit entkleidet und zum Ärmsten der Armen wird, um die Armen zu begnaden und die Hartherzigen zur Sinnesänderung zu bewegen. Die Drehbewegung des Sterns, die dem Spieltext die innere Einheit gibt, setzt sich für den Zuschauer fort im mitreissenden Dreireigen der ganzen Spielgemeinde um das Häuslein des Wirtes. Dieser wird selbst von der Bewegung erfasst und gibt bei der Drehung den Blick auf die Krippe frei. Ein mächtiger Impuls geht von dieser alles erfassenden Drehbewegung aus. Seinen Sinn deutet am Schluss der Schweinehirt «allen Leuten, die es hören wollen»:

Was will denn das Kind die Welt umdrehen, ihr Leut'?
 Was wird von heut Nacht denn Neues geschehen, ihr Leut'?
 Was tat Gott heut Nacht denn den Himmel aufschieben, ihr Leut'?
 Damit wir, damit wir uns, Christen! uns lieben! S'ist Zeit!
 Heinrich Meng

BLUMEN  LOCHER

Blumengeschäfte: Einkaufszentrum-Seen Tösstalstrasse 252
 8405 Winterthur Telefon 052 29 46 58 Telefon 052 29 37 14
 Gärtnerei: Am Iberghang 19, Telefon 052 29 34 93

Vergrosserung des Zentrums Seen

Unter diesem Titel lud die Sozialdemokratische Partei Seen am Mittwoch, 1. November, zu einem Podiumsgespräch ins Restaurant Sonne ein. Wie sehr dieses Thema die Seemer interessiert, zeigte der zum Bersten gefüllte Saal.

Unter der Gesprächsleitung von SP Kantons- und Gemeinderat Ernst Wohlwend diskutierten auf dem Podium Heiri Vogt, Stadtrat, Esther Ott-Debrunner, Präsidentin des Ortsvereins Seen, und Johann Frei, Architekt und Vertreter der Interessengemeinschaft Seen gegen Autoinvasion. Ein Vertreter der Bauherrschaft (Ilver AG) sagte seine Teilnahme kurz vor der Veranstaltung mit der Begründung ab, man wolle die Bevölkerung erst informieren, wenn die Baubewilligung erteilt sei. Diese arrogante Haltung wurde mit einem lauten Gemurmel im Saal quittiert.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten der SP Seen, André Mäder, stellte E. Wohlwend den Stadtkreis Seen vor. Seit 1960 hat sich die Einwohnerzahl verdreifacht (ca. 13000 E.). Er wurde zum drittgrössten Stadtkreis. Von 1990 an wird er durch die S-Bahn erschlossen sein, was ihn noch attraktiver werden lässt. Obwohl noch grosse Baulandreserven vorhanden sind, werden Preise bis Fr. 1100/m² genannt.

Im Eintretensvotum fragte sich Stadtrat Heiri Vogt, weshalb er überhaupt zu einem Podiumsgespräch gekommen sei, wenn es doch der Gesprächspartner vorgezogen habe, nicht zu erscheinen. Also stellte er das Projekt vor, wie es zur Erteilung der Baugenehmigung bei der Bauverwaltung der Stadt Winterthur vorliegt: Vorgesehen ist eine Verdoppelung der Verkaufsfläche auf zwei Geschosse. Unterirdisch waren ursprünglich 500 Parkplätze geplant gewesen, die aber schon während des laufenden Baubewilligungsverfahrens auf 300 reduziert werden konnten.

Esther Ott-Debrunner erklärte, dass sich der Ortsverein Seen gemäss Statuten für ein wohnliches Seen d. h. für eine gesunde Entwicklung und Erhaltung einer guten Wohnqualität einzusetzen habe. Das infolge des grossen Parkplatzangebotes zu erwartende zusätzliche Verkehrsaufkommen und die nicht unbeachtlichen grösseren Immissionen hätten dem Vorstand des Ortsvereins Anlass zu einem Brief an den Stadtrat gegeben.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 55.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 110.—
	1/2 Spalte	Fr. 220.—
	1/1 Spalte	Fr. 440.—

Johann Frei kritisierte ebenfalls den zusätzlichen Verkehr, der an Wochenenden garantiert zu Staus und Verkehrschaos an den Zu- und Wegfahrtsachsen Kanzlei-/Tösstalstrasse und Hinterdorf-/Landvogt Wasserstrasse führen müsse. Ihn störe auch das Projekt an und für sich, weil nämlich über einen ehemals als Provisorium gedachten Bau noch etwas Neues, Definitives wie ein Geschwür gestülpt werde. Auch die Wohnhäuser, welche am Rande der Überbauung als Übergang von der Zentrumszone zur Kernzone geplant seien, schaue er im Rahmen eines solchen Projektes als reine Augenschwermerei an.

Im Podiumsgespräch kristallisierte sich die Befürchtung der Seemer heraus, die Verdoppelung der Verkaufsfläche lasse das Zentrum zu einem regionalen Einkaufszentrum anwachsen. Das grosszügige Angebot an Parkplätzen mache dieses zu einem Magneten, was für den Dorfkern zu einer unverkraftbaren Mehrbelastung führen würde. (Man rechnet mit durchschnittlich sechs Belegungen der Parkplätze pro Tag. Dazu kommt die Anlieferung von täglich 40 Lastwagen und 40 - 50 Lieferwagen). Stadtrat Vogt erwähnte, dass die Vergrosserung des Zentrums nur minimale Veränderungen der Strassenführung mit sich ziehe.

In der anschliessenden Diskussion kam deutlich zum Ausdruck, dass das bestehende Einkaufszentrum für Seen genügend gross sei. Ein vergrössertes Projekt, das regionale Bedürfnisse erfüllen soll, gehöre in die Industriezone Grüzefeld. Stadtrat Vogt musste aber betonen, dass die Stadt ein Bauvorhaben, welches die gesetzlichen und baupolizeilichen Vorschriften erfüllt (auch die Umweltverträglichkeitsprüfung), genehmigen muss. Auf diese Umweltverträglichkeitsprüfung, versprach Esther Ott, wolle der Ortsverein sein Augenmerk besonders richten.

Aus dem Publikum wurde eine Konsultativabstimmung vorgeschlagen. Ernst Wohlwend führte diese am Schluss der Veranstaltung durch. Das Resultat war eindeutig: Für den geplanten Ausbau des Einkaufszentrums stimmten nur zwei Vertreter der Migros.

E. Lanz



Kreisschulpflege Seen

Zum erstenmal hat das Schuljahr nach den Sommerferien begonnen. Diese Umstellung nach dem Langschuljahr 1988/89 ist problemlos über die Bühne gelaufen.

Im neu ausgebauten Schulhaus Sennhof unterrichten nun drei Lehrerinnen. In dieser Aussenwacht nimmt die Schülerzahl in den nächsten Jahren noch zu. Nach inoffiziellen Informationen wird eine Überbauung mit mehreren hundert Wohnungen ins Auge gefasst. Die Kreisschulpflege wird dieses mögliche Projekt aufmerksam verfolgen. Eine plötzliche grössere Bevölkerungszunahme würde uns trotz der jetzigen komfortablen Raumsituation vor Probleme stellen.

Auf Antrag des Kreiskonventes (Zusammenschluss aller Lehrkräfte des Kreises Seen) wird sich die Kreisschulpflege im Laufe dieses Jahres mit der Abschaffung der Schulexamen befassen. Als Ersatz für das traditionelle Examen am Ende des Schuljahres würden Besuchstage eingeführt. Seit 1985 ersetzen Besuchstage in einigen Gemeinden das Schlussexamen. Diese Besuchstage – es sind zwei bis vier – werden auf beide Halbjahre verteilt. Mindestens ein Besuchstag muss auf einen Samstag gelegt werden. Diese Besuchstage sollen aber andere Kontaktmöglichkeiten wie Elternabende, Elternmorgen, Elterngespräche, Schüleraufführungen, Projektstage unter Einbezug der Eltern nicht ersetzen. Es gibt bestimmt viele Gründe, das Examen beizubehalten und andere Aktivitäten weiterhin zu pflegen, ohne eine Inflation von Veranstaltungen heraufzubeschwören und dadurch das Interesse der Eltern zu schmälern. Ebenso ist der Verzicht auf das Examen in der heissen Jahreszeit und dazu kurz vor den Sommerferien, wenn viele Eltern bereits mit den Ferienvorbereitungen stark beschäftigt sind, seriös zu prüfen. Die Kreisschulpflege würde es schätzen, dazu Meinungen aus der Leserschaft zu vernehmen. *M. Camenisch*

«Lifere, nid lafere»

Nicht immer ist Politik laut. Nicht immer erzielt laute Politik die grösste Wirkung. Und nicht immer steht im Rampenlicht, wer wirkungsvolle politische Arbeit leistet.

Einer der unauffälligen Art ist in Seen zu Hause: Peter Pfyffer. Wollte man das Resultat seiner bald acht Jahre im Winterthurer Gemeinderat an der Zahl seiner Vorstösse messen, käme er schlecht weg. Was tut er denn? Peter Pfyffer: «Meine politische Hauptarbeit tue ich als Mitglied der RPK (Rechnungsprüfungs-Kommission). Ich bin dort für die Technischen Betriebe der Stadt zuständig, unter anderem für die Verkehrsbetriebe oder die Kehrichtverbrennung. Mein berufliches Können als Maschinen-Ingenieur kann ich ebenso einbringen wie mein Engagement für den Schutz unseres Lebensraums.» Erreicht er so Resultate? «Und wie! Ein Beispiel ist die Rauchgasreinigung in der Grütze. Ich sehe die hohen Kosten, aber auch den Dreck, der sonst auf unsere Stadt niedergeht, und kann mit voller Überzeugung grünes Licht geben seitens der RPK.» Eine ideale Verbindung von fachlich sauberer Arbeit und persönlichem Urteil. Sie hat Peter Pfyffer auch in städtische und regionale Verkehrs-Kommissionen geführt – ein Zeichen des Vertrauens, das man ihm entgegenbringt. Was kommt ihm zu «Seen» in den Sinn? «Die wachsende Bevölkerung. Der S-Bahnanschluss. Das Einkaufszentrum, für mich ein notwendiges Übel: Einzige Einkaufsgelegenheit, aber attraktiv bis nach Wülflingen . . . , die leidige Schulraumfrage.» Stadt und Kanton hätten seinerzeit den Warnungen der Kreisschulpflege – Pfyffer ist Mitglied – kein Gehör geschenkt.

Was meint er zu einem EVP-Stadtrat? «Die EVP als drittstärkste Fraktion hat einen klaren Sitzanspruch. Ist eine Partei im Stadtrat, ist sie noch stärker in die Verantwortung eingebunden». Eine nüchterne Bemerkung! Etwas formloser müsste es wohl heissen: «No mee lifere, no weniger lafere». Mit Leuten wie Peter Pfyffer im Rücken müsste das einem zukünftigen EVP-Stadtrat, Kandidat ist der Iberger Hans Fahrni, wohl gelingen. *CW*



Ihre Hypo-Bank

empfeht sich für das Sparkonto 3. Säule (5½% Zins).
Damit auch Sie den Ruhestand
geniessen können.
Wir informieren Sie gerne über
die Steuervorteile.



**Hypothekar- und
Handelsbank Winterthur**
Winterthur, Effretikon, Uster,
Zürich-Paradeplatz,
Seuzach, Seen, Töss, Wülflingen

Wetterglück für Zivilschutz-Kaderwoche

(ZSO) Die Kaderwoche der Sektoren 1 und 3 (Altstadt und Veltheim) konnte bei strahlendem Herbstwetter abgehalten werden. Der Zivilschutz (ZS) präsentierte sich in seiner Vielfalt und die Zivilschutzangehörigen waren mit sichtlichem Spass bei sommerlichen Temperaturen bei der Arbeit.

Am Ufer der Töss bauten Pionier- und Brandschutz-Dienst ein Podest, um darauf eine Tauchpumpe zur Brandbekämpfung zu installieren. Gut geschulte Gruppenmitglieder hatten innert kürzester Frist ein stabiles Podium gebaut, welches weder mit Nägeln oder Schrauben sondern lediglich mit Seilen zusammengehalten wurde. Aber auch Verletzten-Transporte mit Rettungsbrettern über Leitern wurden geübt. Erstaunlich, wie schnell und sicher verlangte Arbeiten ausgeführt wurden. So wurde innert kürzester Zeit ein Bach gestaut, um daraus Löschwasser pumpen zu können. Aber auch Mauerreste konnten mit Hilfe von Seilwinden schnell beseitigt werden. Dass man beim Einschlagen von Holzpfosten auch einmal ein Lied singen kann, bewiesen einige gut gelaunte ZS-Angehörige im Gelände; nur beobachtet von verwunderten Kühen . . .

Viele Arbeiten des Zivilschutzes spielen sich «unter Tag» ab. So sind zum Beispiel die Angehörigen des Anlagendienstes für die Überwachung und Wartung der ZS-Anlage im Theater am Stadtgarten verantwortlich. Zwei grosse Diesel-Generatoren sorgen für die Energieversorgung dieser grossen Anlage, die im Notfall 5000 Personen aufnehmen kann. Dazu gehört auch die Wartung der Wasser- und Fäkalien-Tanks, die Kontrolle des Notvorrates wie auch die Kontrolle des grossen, komplizierten Schaltraumes.

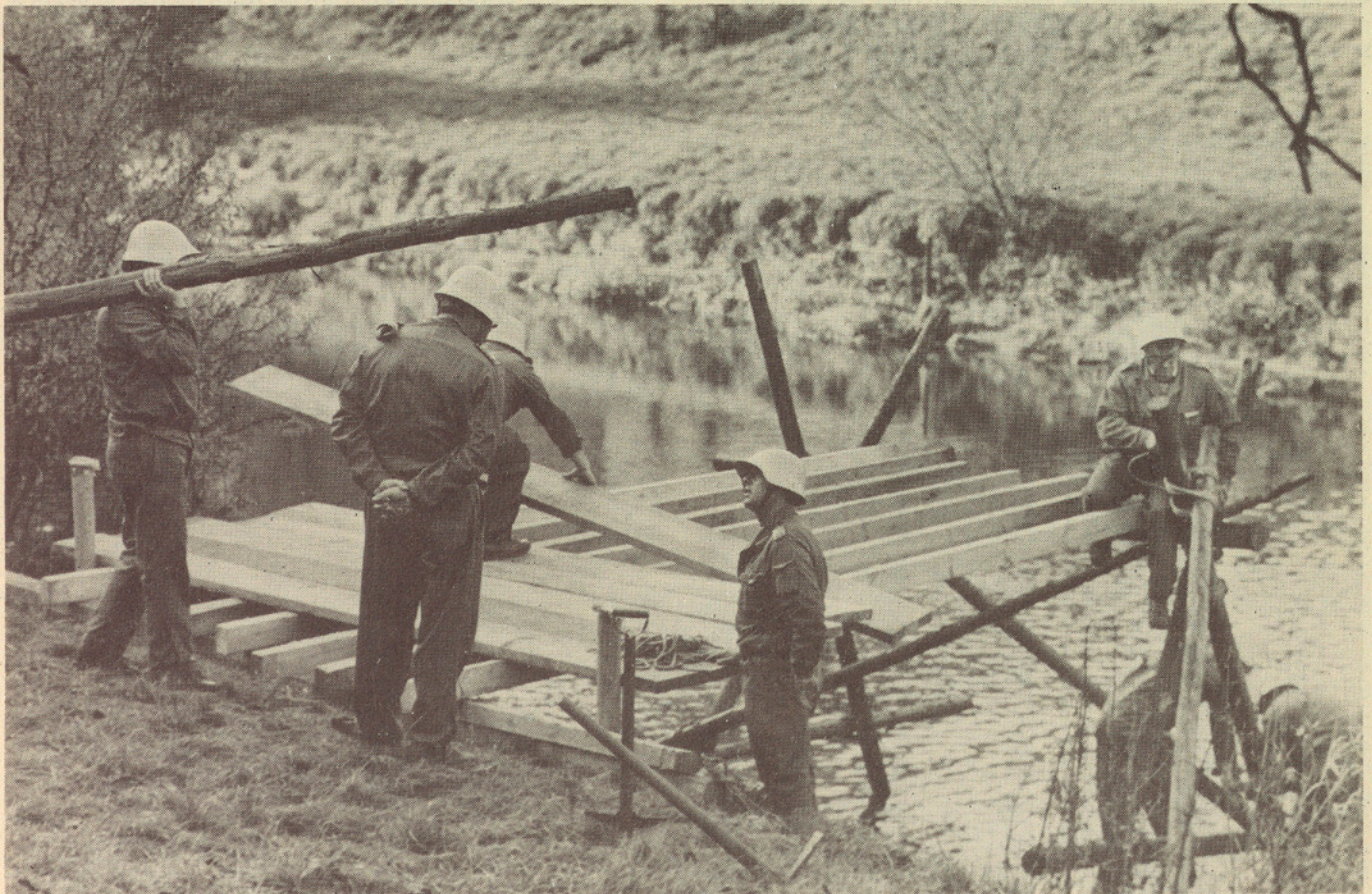
Ausgabedaten des Seemer Boten für 1990:

Nr. 108	Redaktionsschluss Ausgabedatum	10. Januar 1990 31. Januar 1990
Nr. 109	Redaktionsschluss Ausgabedatum	28. Februar 1990 21. März 1990
Nr. 110	Redaktionsschluss Ausgabedatum	18. April 1990 9. Mai 1990
Nr. 111	Redaktionsschluss Ausgabedatum	20. Juni 1990 11. Juli 1990
Nr. 112	Redaktionsschluss Ausgabedatum	29. August 1990 19. Sept. 1990
Nr. 113	Redaktionsschluss Ausgabedatum	7. Nov. 1990 28. Nov. 1990

Dass ein gutes Essen viel zur guten Stimmung der Mannschaft beiträgt, ist eine erwiesene Tatsache! Auch Küchenchefs erhalten im Zivilschutz eine Spezial-Ausbildung, ist doch eine Gemeinschaftsverpflegung nicht jedermanns Sache. Eine besonders interessante Art stellt dabei die sogenannte Nato-Küche dar; eine auf einem Anhänger montierte, zweckmässige, fahrbare Küche, die mit Holz gefeuert wird und die ein ganz normales Kochen erlaubt.

Wir weisen noch auf die im Technorama stattfindende Sonderausstellung **Ziviler Bevölkerungsschutz gestern – heute – morgen** hin, die am 28. Oktober 1989 eröffnet wurde und bis zum 11. März 1990 dauern wird.

Pionier- und Brandschutz-Dienst beim Bauen eines Podestes am Ufer der Töss (Foto ZSO)



Spielerläbnis 1989

an der Kanzleistrasse Seen

Wir danken dem Amt für Kulturelles und Gemeinwesenarbeit der Stadt Winterthur, der Pro Juventute Winterthur und dem Ortsverein Seen, dass wir auch dieses Jahr wieder für 66 Kinder das Spielerläbnis an der Kanzleistrasse vorbereiten und durchführen durften.

Herrliches Sommerwetter erwartete uns am ersten Montag der Sommerferien auf dem Spielplatz. Schönes Holz lag für die Hütten bereit. Wir wollten «unsere Spielstadt» bauen. Voller Tatendrang warteten die 66 Kinder, mit Hammer und Säge in den Händen, bis der erste Holzbund aufgeschnitten wurde. Sofort wurde Holz geschleppt. Zuerst die «Rugeli» für den Boden und das Gerüst. Viele Architekten hirnten über Länge, Breite, Höhe und Form der Hütte. Da dieses Jahr sehr viele Kinder am Spielerläbnis dabei sein wollten, mussten alle Häuser 2-stöckig gebaut werden, damit jedes Kind sein Plätzchen zum Schlafen hatte. Bis zum Zmittag wurde eifrig gemessen, gesägt und gehämmert. Fein dufteten die Ravioli vom offenen Feuer und grosse Schüsseln Salat standen bereit. Durstige Kehlen freuten sich auf den Tee aus der grossen Milchtaube. Bis zum Abend ragten sieben Baugerüste aus dem Boden, und Kenner konnten ahnen, was für eine Form das fertige Haus haben würde. Müde, aber stolz und froh freuten wir uns auf den wohlverdienten Feierabend. Ein paar Finger waren auch schon mit einem Pflästerchen gekrönt.

Mit Gesang zu Wernis Gitarre begann am Dienstag ein arbeitsintensiver Tag. Dieses Jahr begleitete uns nicht ein Spielplatzlied, sondern ein ausgesuchtes Liederbuch durch die zwei Wochen Spielerläbnis. Alle Kinder wussten genau, dass am Donnerstagabend das erste Mal auf dem Spielplatz geschlafen wurde, und dass alle Hütten bis dann bezugsbereit und die Dächer abgedeckt sein mussten. Da wir sehr fleissige kleine Handwerker auf dem Platze hatten, erlaubten wir uns, am Mittwochnachmittag einen Wasser-Spielplausch auf der grossen Wiese zu geniessen. Das war eine herrliche Abkühlung bei dem heissen Wetter.

Wie immer am Donnerstagabend erwarteten wir viele Eltern zum Bestaunen der architektonischen Kunstwerke und zu einem gemütlichen Abend mit Grillieren und Singen am grossen Lagerfeuer.

Einige Väter halfen noch die letzten Nägel einzuschlagen, und die Mütter waren für ein warmes Nest für ihre Buben und Mädchen besorgt. Doch bis spät in die Nacht geisterten Gestalten durch die Büsche und an's Schlafen wollten die wenigsten denken. Das konnte man dann über's Wochenende bei Mami und Papi wieder nachholen.

Am Freitag kamen die Talente und Fähigkeiten der Innenarchitekten voll zum Zuge. So wurden Vorhänge zugeschnitten und aufgehängt, Tablare und Garderoben kreiert, Tische und Stühle gezimmert. Unsere Spielstadt sah am Ende der ersten Woche gemütlich und fröhlich aus. Alle Kinder durften über ihre gelungene grosse Arbeit stolz und glücklich sein.

Ausgeschlafen und sauber nahmen wir am Montag bei herrlichem Wetter die zweite Woche in Angriff. «Spiel» sollte uns jeden Tag begleiten. Als Erstes wurde zu jeder Hütte eine Spielattraktion erfunden und mit viel Ideenreichtum auch ausgeführt. Was es da nicht alles gab: ein Mini-Golf, einen Spiegelparcours, ein Ballwerfen in die Hütte. Lustige Figuren wurden ausgesägt und bemalt. Man konnte die dann mit einem starken Wasserstrahl vom Tisch spritzen. Es entstand ein Büchsen- und Pfeilschiessen. In einer Hütte wohnte eine Wahrsagerin, die allen, die ihre Zukunft wissen wollten, aus der Hand oder aus den Karten las. Am Abend vor dem Schlafengehen waren alle eingeladen, von Hütte zu Hütte zu gehen, um alle Spiele auszuprobieren. Am Dienstag stand «Spiele selber machen» auf dem Programm. An langen Holztischen unter dem schattenspendenden Blätterdach des grossen Nussbaumes wurde eifrig gewerkt, gemalt und geklebt. Am Abend besass jedes Kind ein selbstentworfenes Spiel zum Heimnehmen.

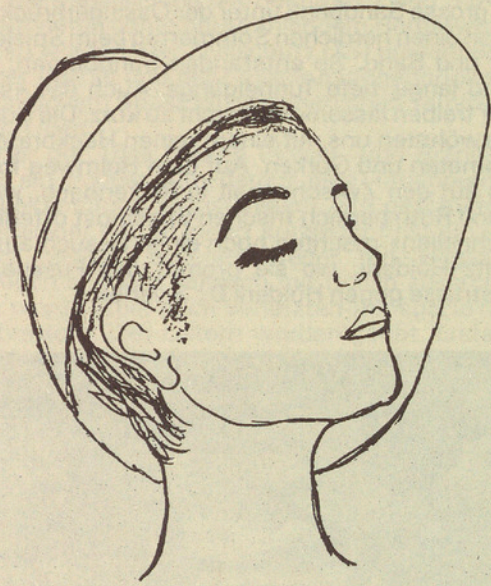
Am Mittwochmorgen radelten fünf Gruppen Velofahrer in Richtung Norden an die Thur. Kleine Kindervelos, Mountain-Bikes, 10-Gänger und Rennvelos waren auf der Strecke Seen-Güttighausen anzutreffen. Unser Ziel war die grosse Sandbank unter der Ossingerbrücke. Wir genossen einen herrlichen Sommertag beim Spielen mit Wasser und Sand. So entstanden Sandburgen, Stauseen und lange, tiefe Tunnelgänge. Auch das «sich in der Thur treiben lassen» kam nicht zu kurz. Die Küchenfeen verwöhnten uns mit einem feinen Hackbraten mit Brot, Tomaten und Gurken. Auf dem Heimweg freuten wir uns auf den Zwischenhalt in Rickenbach, wo uns Werni und Ruth herrlich frischen Süssmost offerierten. Die «Schnellen» machten noch einen Besuch auf dem Spielplatz Hölderli, wo sie prompt das Fussballspiel Kanzleistrasse gegen Hölderli 0 : 3 verloren.



Grosse Vorbereitungen wurden für die Spielstadt-Chilbi am Donnerstagabend getroffen. Wir erwarteten Besuch von Eltern und Spielplatzfreunden. Aber oh weh: als alle Gäste eingetroffen und begrüsst waren, wurde es plötzlich dunkel, und kurz darauf öffnete Petrus die Schleusen. Der Wind heulte, es blitzte und donnerte. Wo konnten so viele Leute unterstehen? Natürlich in den selbstgebauten Hütten. Innerhalb von Sekunden war die ganze Spielstadt menschenleer und unsere mit so viel Liebe vorbereitete Chilbi war im Eimer. Das war eine grosse Enttäuschung, denn nach einer halben Stunde hörte das Gewitter auf. Der ganze Platz war aufgeweicht wie ein . . . , nichts für Damen mit schönen, feinen Schuhen. Den Bewohnern der Spielstadt machte das nichts aus und unverdrossen sangen wir, eng zusammengedrängt in der Küche, unser ganzes Liederbuch von vorn bis hinten und von hinten bis vorn durch. Gottlob war es dunkel und so sah niemand, wieviel Dreck wir beim Schlafengehen in die Hütten trugen. Es war ja auch das letzte Mal, denn am Freitag musste «nur noch» einmal aufgeräumt werden. Alles was nicht niet- und nagelfest war, musste weggeräumt werden. So entstand ein riesiger Holzhaufen zum anzünden, das Abschiedsfeuer am letzten Tag. Nach dem Mittagessen erschien die Hölderli-Fussballmannschaft mit vielen Fans zum Revanche-Spiel. Wer dieses Mal gewonnen hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich habe nur gehört, dass furchtbar «beschissen» wurde. Vielleicht wäre für ein anderes Jahr «Olympiade» ein Thema, damit wir die Fussballregeln kennen lernen!

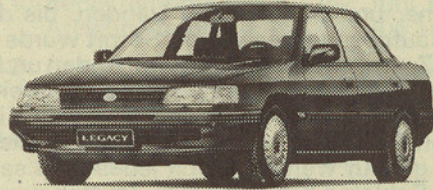
Wir danken allen Eltern für ihr Vertrauen. Es ist schön zu spüren, dass unser Einsatz auf dem Spielplatz Kanzleistrasse geschätzt wird. Ohne die gute Zusammenarbeit des Leiterteams, einer superguten Betreuung durch die Küchenmannschaft (bestehend aus Frauen? Die Red.) und die grosszügige Unterstützung der Eltern und Gönnern wäre ein Spielerläbnis nicht möglich. Wir sagen allen ein herzliches Dankeschön.

Für alle Leiterinnen und Leiter
Brigitte Fuchs



Gepflegt von Kopf bis Fuss
auch im kleinen Kosmetikstudio
bei Coiffure Gaby
Telefon 29 66 85

Neu und schon 100'000-km- Weltrekord – Legacy.



Neue 16-Ventil-Motoren, 2.2/136 PS
und 1.8/103 PS. Ganz neues Fahrwerk,
dynamisches Design und ergono-
misch durchgestaltetes Luxusinté-
rieur. Ein Traum für engagierte Fahrer.

Ab 26'850.--, Leasing ab 459.--

SUBARU 4WD

Wegweisende Spitzentechnik

Auf zur Probefahrt!

Seenerstr./Harzachstr. 4
b. Schliesstand Ohrbühl
8404 Winterthur
Telefon 052 26 12 22

Elite-Garage AG
Winterthur

KRANKENPFLEGESCHULE
Kantonsspital Winterthur
Albanistrasse 24, 8401 Winterthur
Tel. 052 82 22 82

Dreijährige Ausbildung in Allgemeiner Krankenpflege
zur **diplomierten Krankenschwester/**
zum **diplomierten Krankenpfleger**

TALON

Ja, ich interessiere mich für diesen schönen Beruf!
Bitte senden Sie mir die Broschüre « Berufsausbildung AKP »

Name:

Vorname:

Strasse:

Wohnort (PLZ):

Talon bitte ausgefüllt einsenden an:
KRANKENPFLEGESCHULE Kantonsspital Winterthur, Albanistrasse 24, 8401 Winterthur

168273

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse

jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

jeden 2. und 4. Freitagmorgen,

09.00 – 10.30 Uhr

– Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr

(Schulferien ausgenommen)

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.30 Uhr

– Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Alkoholgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 74, Tel. 22 99 10

Hauspflege (Auskunft über Krankenmobiliemagazine)

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15 Krankenpflege

Krankenpflege

Seen (inkl. Sennhof, Iberg und Eidberg)

– Stützpunkt Seenerstrasse 191

– Sprechstunden 10.00–10.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr

– Telefon 29 35 89 0

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt Auskunft. Telefon 28 40 75.

Miteinander-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

Unser Angebot aus Indien

Zwischen 700 und 800 Handwerker (Schneider, Stickerinnen, Schmuckhersteller, Steinmetze) arbeiten bei der Herstellung von **Steindosen und Messingschmuck** zusammen. Sie alle gehören zu den sogenannten «Unberührbaren» und stehen auf der untersten Stufe der indischen Gesellschaft. Die OS3 (Import- und Informationsstelle für Waren aus Entwicklungsländern) kauft direkt bei den Handwerkergruppen ein und verhilft ihnen so zu einem besseren Einkommen.

Die gleichen Grundsätze gelten auch für die **Holzspielsachen und Lederwaren**. Bei diesen Artikeln wird nur mit natürlichen Rohstoffen gearbeitet: Wachs und Pflanzenöle, für die Oberflächenbehandlung der Holzspielsachen, natürliche Gerbstoffe und ebenfalls Pflanzenöle für die Lederwaren.

Wir haben auf **Weihnachten** wieder neu eingekauft und die Artikel aus Indien auf einem Tisch zusammengestellt: Holzspielzeug, Brieföffner, Geldbörsen für Gross und Klein, Brieftaschen, Gläseruntersätze, Armreifen aus Messing, Döschen und andere Kleinigkeiten aus Speckstein usw.

Dies alles natürlich zusätzlich zu unserem Angebot an Lebensmitteln und Schreibwaren.

Öffnungszeiten:

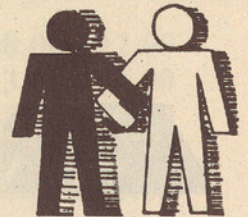
jeden Donnerstag von 09.00 – 11.30 Uhr
und 14.00 – 16.30 Uhr



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68



Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

Echo aus dem Altersheim St. Urban

Immer wieder sind es kleine Begebenheiten, die uns im Alltag mit der Aussenwelt verbinden. Wer nicht einsam sein will, braucht es auch nicht zu sein, hier im Altersheim.

Die Herbst-Schulferienwoche brachte auch den zuhause gebliebenen einigen Betrieb. Im Kirchgemeindehaus nebenan wurde eine Gruppe Kinder betreut, die trotz den Ferien nicht irgendwohin verreisen konnten. Die Kinder hatten aber dennoch den Plausch während ihren Ferientagen. Fantasievolle Erwachsene betreuten und beschäftigten die Kinder auf vielerlei Arten. Die vor dem Altersheim liegende Bachspirale mit fliessendem Wasser inspirierte zum Bauen von Papierschiffchen. Zum Schluss durften die Kinder ihre Schiffchen auf dem Bach auf die Reise schicken. Das freute nicht nur die Kinder, sondern auch uns Altersheim-Pensionäre, die von ihrem Balkon aus dem lustigen Treiben zusehen konnten. Uns auf den Balkonen weckte das Geschehen schon weit zurückliegende Kindheitserinnerungen.

Ein andermal wurden wir während des Mittagessens im Saal von einigen Kindern überrascht, die uns muntere Lieder vortrugen, die eine angenehme Abwechslung brachten.

Eines Tages spukte es an der Bach-Spirale. Drei Mädchen hatten den Plausch, verhüllt in alten dünnen Tüllvorhängen als Gespenster, Drachen oder Luft-Geister rundherum um unsere Brunnen-Anlage zu tanzen. Wir Pensionäre auf den Balkonen hatten unsere helle Freude an dem Treiben.

Die wiederholte Besprechung, respektive Befragung mit Jungen, die den Religionsunterricht besuchen, war wiederum eine Gelegenheit, Alt und Jung mit Generationen-Problemen zu konfrontieren. Die Jungen sprachen sich offen aus und fanden, dass wir in einigen Gebieten nicht tolerant sind und glauben, es müsse zu gehen wie zu unserer Jugendzeit. Dabei haben sich die Lebensumstände so sehr verändert. Ein kleingewachsener Gymnasiast debattierte sehr gewandt, und ich sah im geheimen schon einen zukünftigen Politiker. Sogar über die Initiative für die Armee-Abschaffung wollte er unsere Meinung wissen. Da war er sehr enttäuscht, dass ich als alte Frau für die Armee-Abschaffung bin. Wer soll denn damit anfangen, wenn nicht die Schweiz? Wir hätten noch lange miteinander debattieren können, und wären dennoch nicht auf dem gleichen Punkt gelandet.

Der Dia-Vortrag über Chile vom ehemaligen Dorfarzt Hr. Dr. Baumann für Altersheim-Insassen und andere Eingeladene brachte da und dort eine Horizont-Erweiterung. Es schadet ja nichts, wenn auch wir Alten über den Gang der jetzt stattfindenden Veränderungen orientiert werden.

So verläuft unser Alltag mit angenehmen und lehrreichen Intermezzis. ME



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägweg 1
Telefon 29 50 07

Heimausflug

Montag, 11. September 1989

mit 53 Heimbewohnern und 10 Begleitpersonen

Wie Kinder auf die Schulreise freuten wir uns im Altersheim St. Urban auf den angekündigten Alters-Ausflug. Nicht dass uns im Alltag Langeweile plagen würde; das verhindern verschiedene Möglichkeiten zur Betätigung in Gruppen, sei es Turnen, Nähen, Stricken, Peddigrohr-Flechten usw. Aber wieder einmal auf Reisen gehen – oh wie schön!

Das Programm war so konzipiert, dass auch Gehbehinderte sich anschliessen konnten, ja sogar an Rollstuhl gebundene. Es standen ja 10 Helferinnen zur Verfügung, sei es vom Etagen-Personal und Frauen von der Heim-Kommission, die uns mit Sachkenntnis durch gelegentliche Schwierigkeiten hindurch lotsten. Auch die zwei Car-Chauffeure taten ihr Möglichstes.

So starteten wir am Montagvormittag auf dem Vorplatz des Altersheimes um 09.45 Uhr, 53 Heimbewohner und das Begleitpersonal, zur Fahrt an den Rheinfluss, mit Mittagessen im Schlössli Wörth. Vor der Einkehr blieb uns genug Zeit das prächtige Schauspiel des Rheinflusses zu geniessen. Bei der Mahlzeit wurden die diversen Diät-Pensionäre mit einem saftigen Kalbs-Steak berücksichtigt. Während des Essens war noch ein Wespentisch zu verpflegen, der von geübter Hand figelant behandelt wurde. Kurz gesagt, es war für alles gesorgt. Inzwischen wurde es Startzeit zur Schiffflände Schaffhausen. Die im Wetterbericht gemeldete Änderung hatte Verspätung bis am späten Abend, und wir fuhren mit einem komfortablen Rheinschiff bei herrlichem Sonnenschein nach Steckborn, nachdem wir uns im Schiffs-Restaurant mit Kaffee und Nussgipfel für die lange Schifffahrt gestärkt hatten.

Der Badebetrieb im Rhein war der Jahreszeit gemäss nicht mehr rege. Auch fehlten natürlich die vielen Sonntags-Segler, die im Sommer den See beleben.

Pünktlich kamen wir in Steckborn an, bewältigten den Abgang vom Schiff mit Sorgfalt und bestiegen nach einem kurzen Fussmarsch die bereitstehenden Cars. Dann ging es auf kurzweiliger Route wieder zurück ins «Züribiet». Glückstrahlend kehrten wir ins Altersheim zurück und dankten der Leitung und der Heimkommission für den schönen Tag.

M. Engler



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause
oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mit-
glied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

W. WILD

2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder
Beratung, Qualität + Service

Altersheim St. Urban

Aussergewöhnliche Modeschau

Eingeladen wurden nicht nur die Seniorinnen und Senioren des Altersheims, sondern auch alle Helfer und der Bekanntenkreis der Insassen. Die Initiatorin des Nachmittags war Margrid Heuberger, Mitglied der Heimkommission.

Was für eine Überraschung, als sich die ersten Mannequins vorstellten – die vier Damen aus dem Altersheim – im Durchschnittsalter von achzig Jahren: Frau Friedrich, Hofmann, Keller und Rüegg. Mitgewirkt haben auch freiwillige Helferinnen und schnell waren die ersten Hemmungen überwunden. Mit natürlichem Charme und Eleganz wurden die neuesten Herbstmodelle der Firma Laurus vorgestellt. Ein Vorteil – man könnte selbst ein Modeschöpfer sein, denn es liegt nicht am Geld, sondern viel mehr an der Idee, wie man einen Zweiteiler weiter kombinieren kann. Eine gedämpfte Musik begleitete jede vorführende Dame auf ihrer Tour und dazu der Applaus aus dem Publikum. Man langweilte sich nicht, trotz zweistündiger Dauer bei Kaffee oder Aperitif. Die Farbkombinationen waren überwiegend im blau-grün-Ton sehr gegliückt gewählt. Es war ein sehr schöner Ausrutscher aus dem Alltag der Senioren.



Und wer manchmal abends am St. Urban vorbeigeht, kann feststellen, dass dort noch sehr viel mehr los ist. Zum Beispiel ein gemütliches Abendessen im Freien, eine inszenierte Freiland-Party mit Pouletschenkeln vom Grill, galant serviert vom Küchenchef, was beim Heimbewohner ein abenteuerliches Leuchten in die Augen brachte.

PS: Die nächste Modeschau wird am 15. März 1990 stattfinden, D.H.

Sommerplausch-Party

Einen mutigen Start zu einer Sommerabend-Party machten die Angestellten des Altersheims vom vierten Stockwerk mit ihren «Schützlingen». Unser Picknick fand am Waldrand oben am Etzberg statt. Dort befindet sich eine lauschige Wiese mit einer zugerichteten Feuerstelle, auf der unsere leckeren Bratwürste grilliert wurden. Ein schmucker Orgelimann mit einer Drehorgel sorgte für alte, heimelige Melodien. Herr Bögli mit seinem Kumpan spielte uns fröhliche Flötenweisen. Nicht zu vergessen das neckische Tänzchen das Frau Keller mit unserem 87-jährigen Grossmütterlein vorführte.

me



Zur Person

Die 82-jährige Martha Engler (me) ist Korrespondentin aus dem Altersheim und das tägliche Geschehen notiert sie in perfektem Steno! Stenografie hat sie bereits 1922 auf der Handelsschule gelernt – und nie vergessen.

Die Redaktion wünscht ihr noch viele, viele glückliche Jahre im Altersheim.

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

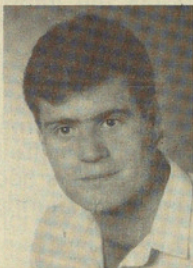
8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Bekanntmachung

Verehrte Dame,
Sehr geehrter Herr,

Wir erlauben uns, Ihnen unseren Mitarbeiter vorzustellen, der in Ihrer Region tätig ist:

Alfonso Perez
Hölzliweg 8
8405 Winterthur
Tel. 052 28 48 08



Herr Perez ist Versicherungsexperte der Basler. Durch die Teilnahme an zentralen Kursen in unserem Ausbildungszentrum hat er sich die Kenntnisse erworben, welche zur Ausübung des Berufes als Versicherungsexperte der Basler erforderlich sind. Herr Perez ist ein qualifizierter Fachmann für Versicherungsfragen und kann seine Kunden in allen Versicherungszweigen beraten (Lebensversicherungen, Kranken- und Unfallversicherungen sowie Motorfahrzeug-, Haftpflicht-, Sach- und Transportversicherungen). Rufen Sie ihn an. Er wird Ihnen gerne für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung stehen.

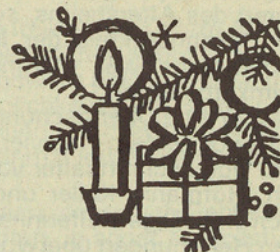
Für das Vertrauen, das Sie unserem Mitarbeiter entgegenbringen, danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Basler
Versicherungs-Gesellschaft
Generalagentur Winterthur
Dr. R. Peter, Generalagent



Wir wünschen unseren Lesern
und allen Inserenten
frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr!



An Fronten – hinter Horizonten

*An Fronten – hinter Horizonten
feilscht man um Liebe, Macht und Glaube.
Die Welt schenkt Kämpfern keine Chance,
und nur ein Ohr, und zwar das taube.*

*An Fronten – hinter Horizonten
kämpft Mann um Mann und eins der Kinder.
Warum schickt man sie in den Tod?
Sind es denn alles arme Sünder?*

*An Fronten – hinter Horizonten
sind Mütter, die mit Bangen weilen.
Ein schwaches Beten spendet Trost.
Wen wird es heute Nacht erteilen?*

*An Fronten – hinter Horizonten
steh'n ungezählte weisse Säрге.
Sie sind Vermächtnis dieser Welt
und werden uns're neuen Berge.*

*An Fronten – hinter Horizonten
sind Spuren uns'res Zeitverderbens.
Es suchen tausend Seelen Ruh',
und Söhne wären nah' des Erbens.*

*An Fronten – hinter Horizonten
sind Arm und Reich gleichviel verloren.
Ein blühend' Leben dort entstirbt,
vom Schicksal dazu auserkoren.*

Eyela-Hilke Schlatter-Kuhlman

Zehnder holz+bau

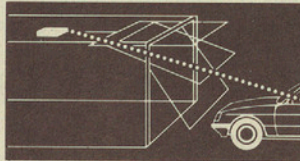
Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi · 052 27 45 21

BOSCH



Der Garagentor-Antrieb,
der mitdenkt



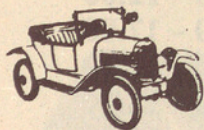
Wäre das nicht ein
schönes Geschenk für
Ihre Frau? Wir beraten Sie
und übernehmen auch den
Einbau:

E. Feldmann AG

Eisenwaren



Kanzleistrasse 47
8405 Winterthur
Tel. 052 29 39 05



Alfa Romeo

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11



RENAULT

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

CVJM/F-Jungscharen Seen pflanzten 113 Bäume im Wald!

CPD.- 14 500 Mitglieder des Christlichen Vereins Junger Männer und Frauen (CVJM/CVJF) der Deutschschweiz haben zu seinem 125. Jubiläum am 28. Oktober 14 500 Bäume gepflanzt. Die Abteilung Seen beteiligte sich mit 113 Bäumen im Winterthurer Wald. Mit dieser Aktion wollte sie ein Zeichen für eine lebendige Zukunft setzen.

Samstag, 28. Oktober 1989. In den verschiedensten Wäldern in der deutschsprachigen Schweiz haben 14 500 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Bäume gepflanzt. Mit dieser Aktion wollten sie auf den 125. Geburtstag des deutschschweizerischen Cevi-Bundes aufmerksam machen, der insgesamt 19 300 Mitglieder zählt. Für diese Jugendorganisation ist der Wald ein wichtiger Ort, denn jeden Samstagnachmittag tummeln sich rund 15 000 Jungschärlerinnen und Jungschärler darin herum.

Nebst dieser Baumpflanzaktion wurde das Jubiläum auf verschiedenste Art gefeiert. Im September fand eine Cevi-Woche statt, in der die Ortsgruppen mit verschiedenen Aktionen an die Öffentlichkeit gelangten. Anschliessend an die Baumpflanzaktion fand in der Arche in Winterthur ein grosses Mitarbeiterfest statt. Auf dem Programm stand ein Jugendfest mit der Ten-Sing-Bewegung, ein Festgottesdienst, verschiedene Jubiläumsdarbietungen und Zeit für zahlreiche Begegnungen. Vor diesem Jubiläumfest hatte die Bundeskonferenz beschlossen, künftig mit einem neuen, moderneren Signet an die Öffentlichkeit zu treten.

Der deutschschweizerische Cevi-Bund ist in der Schweiz nach der Pfadi, der Jungwacht und dem Blauring die drittgrösste Jugendorganisation und nimmt zurzeit mitgliedermässig noch ständig zu. Weltweit ist der CVJM/F oder YMCA/YWCA die grösste nichtstaatliche Jugendorganisation.

125 Jahre sind für eine Jugendbewegung eine lange Zeit. Der Cevi-Bund hat es während seiner Zeit meistens verstanden, auf die aktuellen gesellschaftlichen Fragen einzugehen und seine Arbeitsformen entsprechend anzupassen. So sind im Verlaufe der Zeit die verschiedensten Arbeitsgebiete entstanden. Mitgliedermässig das grösste Arbeitsgebiet ist sicher die Jungscharenarbeit für Mädchen und Buben ab acht Jahren, doch gibt es im

Cevi auch die offenen Cevi-Gruppen für Jugendliche, die neue Ten-Sing-Bewegung als Chor-, Theater-, und Musikarbeit, die Militärkommission, Ferienzentren und Lehrlingsheime und den CVJM/CVJF-Weltdienst, der sich für Projekte in der dritten Welt einsetzt.

Ganz Seen auf den Beinen . . .

Das 5. Seemer Gewerbefest vom vergangenen September war ein Riesenerfolg!

Nach dem Motto «da gseemer alli Seemer» strömten die vielen Besucher ins Ausstellungsgelände bei der alten Turnhalle Kanzleistrasse, und während dreier Tage herrschte zwischen den Ständen und in der Festwirtschaft dichtes Gedränge und eine tolle Stimmung.

Dank der grossen Einsatzbereitschaft aller Beteiligten ist es wiederum gelungen, den Bewohnern von Seen und Umgebung die Vielfalt und Leistungsfähigkeit unseres hiesigen Gewerbes auf ganz ungezwungene Art zu präsentieren.

Leider verunmöglichte die ständige Bise das Ballonfliegen, aber jung und alt fanden dennoch grossen Gefallen an all den übrigen gebotenen Attraktionen.

Herzlichen Dank allen Besuchern für ihr grosses Interesse an unserem Seemer Gewerbefest. Ebenso bedanken wir uns bei den Anwohnern für das gezeigte Verständnis.

Das nächste Seemer Gewerbefest findet wiederum vor den Herbstferien statt.

Neuanmeldungen interessierter Seemer Aussteller werden bereits jetzt gerne entgegengenommen: Seemer Gewerbefest, Postfach, 8405 Winterthur.

Ihr OK Seemer Gewerbefest

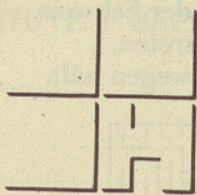
Gewinner vom Wettbewerb Teppich-Heusser am Seemer-Gewerbefest

Die richtige Antwort lautete: 1033 Gleiter

Die Gewinner:

1. Preis Akeret Christian, Brunnerstr. 25
2. Preis Keller Michael, Werdstr. 17
3. Preis Gisler Franz, Grundstr. 45

Wir gratulieren herzlich!



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Bau- und Werkstattpengerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

Ihre Geschenkboutique in Seen



Hinterdorfstr. 4, Winterthur-Seen, Tel. 29 87 87

Ihr Fachgeschäft für:

Teppiche – Vorhänge – Boden- und Parkett-
beläge – Bettwaren – Boutiqueartikel

**Besuchen Sie uns an der Winterthurer-Messe,
Stand 235**



werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46



Bräunungsstudio Massagen
Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei - Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

Seit über 30 Jahren
im Dienste unserer Kunden

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen



FREI-KLÄUI TREUHAND AG
8400 WINTERTHUR

Ackeretstrasse 13, Telefon 052 25 79 21

Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheiztem
Lagerhaus

TE Transport-Express

M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00

Montag ganzer Tag geöffnet

Schuh-
reparaturen
HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen

Boutique Clarissa

Damen + Herren



**Clarissa
bietet**

Herrenhosen
Gr. 38-48 ab 50.-
Damenhosen
Gr. 34-46 ab 50.-
und vieles mehr!

Chom go luege

Tösstalstrasse 248, Seen
Tel. 052-28 26 53

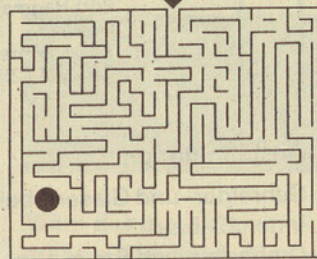
TEXTIL STÜBLI

LOTTI SENN

Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur, Tel. 052/29 16 72

Helly-Hansen-Standard-Programm
Markenwolle und Garne
Telio-Fix Chemische Reinigung

Die «Winterthur» ist in der Schweiz
über 1000mal vertreten.
Weil sie nichts von Umwegen hält.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Winterthur-Seen
Werner Rüegg
Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 99 44

Wandern im Kanton Zürich

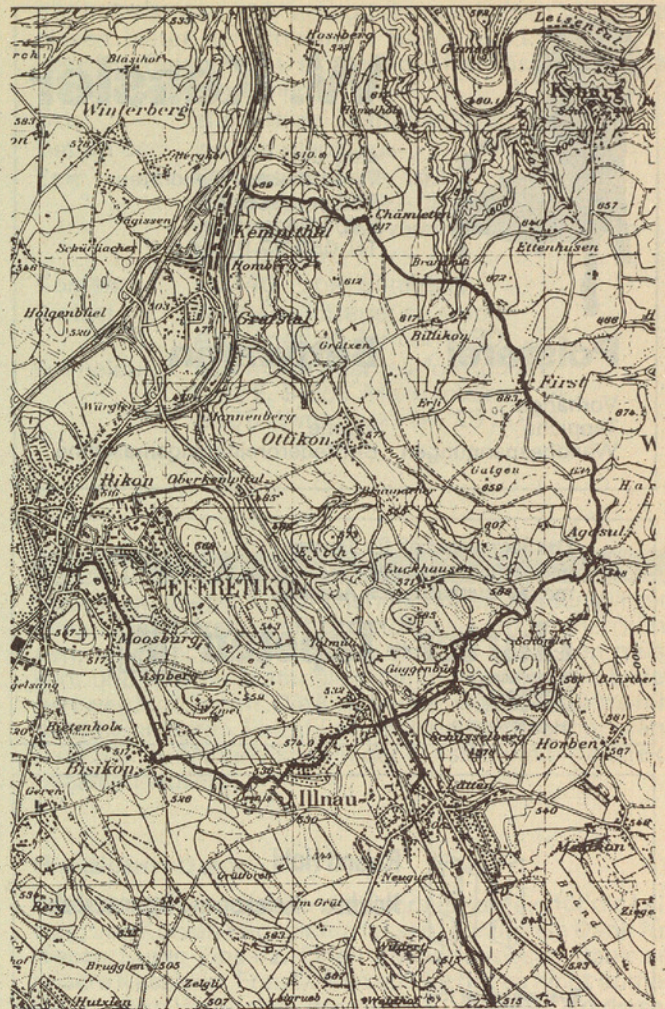
Wo liegt Agasul?

Hinter dem kurios anmutenden, fast arabisch klingenden Namen verbirgt sich eine kleine, zwischen Kempthal und Effretikon liegende Ortschaft im Zürcher Oberland. Einer der vier neuen Wandervorschläge – Herbst / Winter 1989 – der Zürcher Kantonalbank führt von Kempthal Station über den Weiler Chämleten nach Agasul und von dort weiter über Illnau, das Naturschutzgebiet Örmis nach Bubikon und schlussendlich über die Ruine Moosburg nach Effretikon.

Oder wussten Sie, dass sich der Name Bonstetten von «Baumstätte» ableiten lässt, und der Ortsname vermutlich durch die zahlreichen Obstbäume an den Hängen rund ums Dorf entstanden ist? Der Besuch von Bonstetten – mit einer reformierten Kirche aus dem Jahr 1484 – gehört zu einer Rundwanderung im Amt, bei der Hedingen Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung darstellt. Ein weiterer Vorschlag der Zürcher Kantonalbank für eine Rundwanderung führt in die nähere Umgebung des Lützelsees: Von Grüningen ausgehend streift man den schmucken Weiler Büel und vorbei an Oberottikon kommt man nach Herschmettlen, einer Aussenwacht von Gossau. Über den Weiler Landsacher und das Itziker Riet geht es zurück in das reizvolle Städtchen Grüningen.

Der vierte Vorschlag befasst sich mit einer abwechslungsreichen Wanderung von Bülach nach Kloten. Empfehlenswert ist eine Besichtigung von Bülach, bevor man es in Richtung Bülberg verlässt. Zu erwähnen wäre der prachtvolle Bau des Rathauses von 1672, der «Goldene Kopf» und das Schirmmacherhaus, um nur einiges zu nennen. Sobald der Chimenhof, eine Gruppe alter Bauernhäuser erreicht ist, geht es vorbei am Weiler Balsberg durch Lufingen, Augwil, über das Naturschutzgebiet Nägelimoos nach Kloten.

Die vier Wandervorschläge, sie werden jeweils gemeinsam mit der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (ZAW) ausgewählt, beinhalten zusätzlich zu den genauen Routenbeschreibungen auch informative Kartenausschnitte der Schweizerischen Landestopographie, Zeitangaben, geschichtliche und heimatkundliche Anmerkungen sowie Angaben zu Raststätten oder Wirtschaften. Die handliche Faltbroschüre sowie eine dazu passende Umhänge-Schutzhülle ist ab sofort an allen Schaltern der Zürcher Kantonalbank gratis erhältlich.



B&R 459

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21



auf Herbst 1990
ist bei uns eine
Lehrstelle
frei als
Elektro-Monteur

für Schnupperwoche melde Dich bei
Rolf Wagner

elektro E. wagner ag

Oberseenerstrasse 12, Telefon 29 24 17, 8405 Winterthur

Renovations-Fenster

Verlangen Sie unsere Beratung, wenn Sie Ihre Fenster sanieren wollen.
Unser Mitarbeiter, Herr Th. Keller, steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Coupon: Senden Sie Unterlagen
über Geilinger Kunststoff- und
Holz/Metall-Renovationsfenster

Strasse

PLZ/Ort

Name

Telefon

459

Schlosserei-Reparaturdienst

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?
Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, Herr H. Röthlisberger, im Werk-Grüze, Werkstrasse 20, nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

GEILINGER

Geilinger AG
8401 Winterthur, PF 988
Tel. 052 88 1111, Telex 76731



W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei Bettwaren

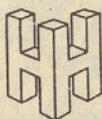
Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

eigene
Bettfedernreinigungsmaschine

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/2971 63

Empfiehlt sich
für Umbauten und
Renovationen



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER ERZ

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ 22 05 86 und ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Wir suchen

eine **selbständige** und **zuverlässige Frau**
für wöchentlich 3 - 4 Stunden Hausarbeiten.
(Arbeitsort Seen)

Interessentinnen sind gebeten, sich abends
von 19-20 h unter Tel. 29 21 88 zu melden.

Aktionen

Ortsverein Seen

Mitteilung

Die von Frau **Verena Huber** geleiteten Kurse fallen in der **Adventszeit** und im **Januar** aus infolge Spitalaufenthalts. Wir wünschen Frau Huber alles Gute und vor allem rasche Genesung.

Die Kursorganisatorinnen
Esther Anderegg
und Erika Stüdl

Bel-Vetro-Schmuck

Kennen Sie diese neue Art von Modeschmuck schon? Wenn nicht, schauen Sie sich die gelungenen Broschen-Exemplare im Schaufenster der Drogerie Kägi an, wenn Sie das nächste Mal im Zentrum Seen einkaufen. Mit etwas Phantasie und Geschmack wird es Ihnen gelingen, mit wenig Zeitaufwand in letzter Minute noch ein paar hübsche Geschenke anzufertigen. Frau Yvonne Fischer weiht Sie gerne in das «Geheimnis» der Bel-Vetro-Technik ein.

Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: Dienstag-Morgen, 12.12.89
Zeit: 08.30 - 11.00 Uhr
Kosten: Fr. 10.-, Material nach Verbrauch
Anmeldung: bis spätestens Dienstag, 5.12.89, schriftlich oder telefonisch an Frau Erika Stüdl, Moosackerstr. 14, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 14.

Für die Pflege bestehender und Werbung neuer Kunden suchen wir

AUSSENDIENST-MITARBEITER

Die "Berner" ist in allen Versicherungsarten tätig. Sie kann damit ihren Beratern ein attraktives Verkaufsprogramm anbieten, das ständig den neuen Gegebenheiten angepasst wird.

Überall... und immer am Ball
- auch in Personalfragen

Rufen Sie unseren Herrn E. Graf an und vereinbaren Sie einen Termin.

Berner Versicherung
Generalagentur Winterthur
Obergasse 27/29
8401 Winterthur
Telefon 052 22 08 81

berner
versicherung

Voranzeige

Auch für das Frühjahr 1990 haben die Kursorganisatorinnen bereits wieder einiges «eingefädelt». Wir geben Ihnen nachstehend die Kurse und Daten jetzt schon bekannt, damit Sie sich die Termine im voraus reservieren können.

Bitte beachten Sie die Publikation in der ersten Ausgabe des Seemer Boten 1990.

Anmeldung für diese Kurse werden erst nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe entgegengenommen.

Januar

Patchwork

Frau Brigitte Wieland zeigt Ihnen gerne eine Einführung in die Techniken des Patchwork: Babyblock und Sechsecke

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3

Daten: Mittwoch 10./17./24./30. Januar 1990

Zeit: 20.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 36.–, Material nach Verbrauch

Anmeldung: an Frau Esther Anderegg, Auf Pünten 17, 8405 Winterthur, Tel. 28 32 45 schriftlich oder telefonisch

Februar / März

Schlafendes Bäbi auf Mondsichel mit eingenähter Musikdose

Daten: Mittwochabend, 28.2. / 7.3. / 14.3. / jeweils 19.30 – 22.00 Uhr

Kochkurs «Herstellen und Backen von gesalzenen und süssen Hefeteigen»

Daten: Mittwoch- oder Donnerstagabend, 7.3. bzw. 8.3.

Seidenmalen mit dampffixierbaren Farben

(für Fortgeschrittene)

Daten: Donnerstagabend, 1. / 15. / 22. / 29.3.

Mai

Rindenbäumchen in Holzrahmen gefasst

Datum: Mittwochabend, 2. Mai

Kochkurs «Chinesische Küche»

Daten: Mittwoch- oder Donnerstagabend, 16. bzw. 17. Mai

Französischkurs

Ein kleines Grüppchen Fortgeschrittener (braucht dringend Verstärkung) übt sich jeden Dienstagnachmittag in der gemütlichen Stube des alten Schulhauses am Sägeweg in Konversation und Grammatik. Vielleicht sind Sie in der Konversation etwas aus der Übung geraten, verfügen aber immer noch über solide Grundkenntnisse der französischen Sprache und möchten einst Gelerntes wieder auffrischen, dann wäre diese Gruppe als Wiedereinstieg das Richtige. Besuchen Sie unverbindlich eine Unterrichtsstunde bei Frau J. Degen, um prüfen zu können, ob der Kurs auf Ihre Fähigkeiten zugeschnitten ist.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 55.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 110.—
	1/2 Spalte	Fr. 220.—
	1 Spalte	Fr. 440.—

Auch Anfängern mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen bietet der Ortsverein Seen, praktisch vor der Haustür, Gelegenheit, sich mit der französischen Sprache vertraut zu machen.

Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3

Datum und Zeit: jeweils Dienstags

Fortgeschrittene: 14.15 – 15.30 Uhr

Anfänger: 09.00 – 10.15 Uhr

oder andere Zeitvereinbarung am Dienstagmorgen

Kosten: Fr. 140.–, pro Semester

Eintritt: Fortgeschrittene: ab sofort

Anfänger: ab Januar 1990

Anmeldung: **schriftlich** oder telefonisch an Frau E. Stüdi, Moosackerstr. 14, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 14

Wichtig

Die angemeldeten Kursteilnehmer/innen werden alle ein Einladungsschreiben erhalten, dem sie entnehmen können, mit welchem Werkzeug sie sich ausrüsten müssen, und welche Materialien bei der Kursleiterin bezogen werden können. Die Kurskosten wollen Sie bitte mit dem beigelegten Einzahlungsschein begleichen, während Sie die Materialkosten der Kursleiterin bitte direkt bezahlen wollen.

Herzlichen Dank

Allen Kursleiterinnen die sich jahraus, jahrein für die Leitung von Kursen engagieren lassen, herzlichen Dank für diesen Super-Einsatz. Einen ebenso grossen Dank an unsere Kassierin, Frau D. Hanzal. Sie hat es nicht immer leicht, beim Verbuchen der vielen Kursgelder. An dieser Stelle richte ich auch einen herzlichen Dank an Frau Hinder, denn es ist nicht selbstverständlich mit welchem Einsatz Sie die Turn-Kurse organisiert. Einen tollen Einsatz hat auch unsere Frau Michel geleistet, denn unsere gute Fee ist dafür besorgt, dass unser Schulhaus immer sauber ist. Speziell möchte ich auch Frau Hagmann danken, denn Ihr Anliegen sind die alljährlichen Räben, die an Kindergärten und Schulen verteilt werden. Meiner Mitarbeiterin Erika Stüdi danke ich herzlich für die Kameradschaft und die schöne Zusammenarbeit.

Esther Anderegg-Lehmann



Anmeldetalon

Kurs:

Daten:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Quartierverein Wingertli

Kurse

Ab Januar 1990 steht unsere Freizeitanlage im Hölderli wieder vollumfänglich für weitere schöne Bastelkurse zur Verfügung. In neuem Stil und liebevoll eingerichtet, bietet sie in angenehmem Rahmen die Gelegenheit, Fantasie und Geschick in neuen Aufgaben walten zu lassen. Darum meine ich, wir sollten wieder ein Kursangebot in Bewegung setzen. Leider hat sich für diese Arbeit noch niemand gefunden. Trotz wenig Zeit und relativ grossem Abstand zu meinem geliebten Quartier werde ich mein Möglichstes tun, um diese schon zur Tradition gewordene Tätigkeit des Vereins in Schwung zu halten. Die Kurse werden relativ sehr kurzfristig ausgeschrieben, ich hoffe, damit auf Ihr Verständnis zu stossen.

Mit freundlichen Grüssen
R. Burkhart-Gerber

Vorgesehene Kurse Januar bis Juni 1990

Stoff im Glas, Töpfern (Krug + Glas), Holzintarsien, Osterdekorationen, Panamesisch Häkeln, Hängematten, Gewürzkränze, Ukulele, Kleidernähen, Batik, Vellokorb, Modeschmuck

Maskenbasteln

mit A. Sauter, 2 Samstagnachm., 14.00 – 16.00 Uhr,
17. 24. Februar 1990

Weihnachtsbasteln

für Kinder ab 6 Jahren. Mittwoch, 6. Dezember 1989,
14.00 – 16.30 Uhr

Mitbringen: Schürze, Kartonschachtel (40x18x6 cm)
Anmeldung: Frau F. Albrecht, Tel. 29 86 70
Kosten: Fr. 6.–

Bitte beachten Sie die jeweiligen Plakate in den Hauseingängen.

Aktivitäten

Papiersammlung

An folgenden Daten sammeln wir wieder Altpapier:

1. / 2. Dezember 1989

23. / 24. Februar 1990

Die genauen Abholzeiten sind jeweils auf den Plakaten vermerkt, welche in den Hauseingängen aufgehängt werden.

Immer noch suchen wir Helfer für die Sammlungen. Weitere Auskunft gibt gerne F. Trevisan, Tel. 29 65 51.

Christchindli-Märt

Der diesjährige Christchindli-Märt findet vom 7. bis 9. Dezember im Rathausdurchgang statt.

Wir sind wieder mit einem Bazar- und Guetzli-Stand dabei.

Fasnachts-Umzug

Der letztjährige Kinder-Fasnachts-Umzug durch unser Quartier hat einen sehr guten Anklang gefunden. Deshalb findet am **3. März 1990** wieder ein Umzug statt. Auch dieses Jahr wird er wieder von einer Gugge-Musig begleitet. Die genauen Angaben entnehmen Sie bitte den Plakaten, welche im Februar in den Hauseingängen aufgehängt werden.

Das Amt des **Kurswesens** in unserem Quartierverein ist leider nach wie vor noch frei. Trotz intensiver Suche habe ich bis heute noch keine Nachfolgerin gefunden. Gerne würde ich Sie, liebe Kollegin, in dieses Amt einführen, das nebst ein wenig leichter Arbeit auch viel Schönes und viele Vorteile bringt. So z. B. besuchen Sie im Hölderli und an der Palmstrasse alle Bastelkurse «gratis» und kommen in den Genuss von 10% Rabatt in allen Bastelgeschäften und vieles mehr. Fühlen Sie sich angesprochen oder möchten Sie sich gerne absolut unverbindlich näher informieren, so stehe ich Ihnen gerne bei einer Tasse Kaffee zur Verfügung.

Auf Ihren Anruf freut sich
R. Burkhart, Tel. 054/47 14 48

Erfolgreiche Kapitalanlage auf jeder Stufe.

(Kantonalbank – meine Anlagebank)



K 915

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

Bruno Walther

Lendikon, 8484 Weisslingen

Bedachungen

Tel. 34 18 92

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und
Eternitfassaden

Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 62

Ludothek Rössli

Kurse in der Ludothek Rössli, Rössligasse 9 (Bus Nr. 2 Seen bis Station Schulhaus). Anmelden bis eine Woche vor Kursbeginn Tel. 29 79 40 (Ludothek). Bei den Nachmittagskursen können die Kinder mitgenommen werden. Sie werden von einer Spielleiterin betreut. Kosten Fr. 3.- pro Kind. Bitte Anzahl Kinder bei der Anmeldung angeben.

Kinderbetreuungsdienst in der Weihnachtswoche

Möchten Sie einen Nachmittag lang ungestört Guetzle, Einkäufe oder Weihnachtsvorbereitungen machen? Wir betreuen Ihr Kind in der Ludothek am Montag 18. Dez., Dienstag 19. Dez., Mittwoch 20. Dez. oder Donnerstag 21. Dez. von 14 - 17 Uhr

Kosten: Fr. 7.-, 2. Kind Fr. 5.-
Leitung: Esther Meier, Ludothek, Tel. 29 79 40,
Anmeldung erforderlich!

Plüschkatze mit jungen Kätzchen

Aus weichem Plüsch wird eine Katzenmutter genäht. In ihrem Bauch hat es 2 - 3 Kätzchen, die durch einen Reissverschluss herausgenommen und mit einem Druckknopf zum Säugen angesetzt werden können. Ein liebenswertes Geschenk für klein und gross.

Datum: **Freitag, 1. / 8. / 15. Dezember**
Zeit: **14.30 - 16.30**
Leitung: Gaby Gerber, Tel. 47 10 86
Kosten: Fr. 21.- + Material
Mitbringen: Schere, Nähzeug

Kinderkleider dekorieren mit Plusterfarben

Mit lustigen Dekors verzieren wir T-Shirts, Hosen, Pullis, Kleidchen, Turnsäcke, Kindergartentäschli usw. Die Plusterfarben werden aufgetragen und wölben sich durchs Bügeln je nach Dicke auf und wirken dadurch plastisch.

Datum: **Freitag, 12. und 19. Januar**
Zeit: **14.30 - 16.30**
Leitung: Gaby Gerber, Tel. 47 10 86
Kosten: Fr. 14.- + Material
Mitbringen: Die Kleidungsstücke, die sie dekorieren möchten

Indianerzelt nähen und dekorieren

Wir nähen aus festem Baumwollstoff ein Indianerzelt, in dem mehrere Kinder spielen können. Die Wände werden mit Stoffdruck oder Applikationen verziert.

Datum: **Freitag, 9. / 16. / 23. / 30. März,**
Zeit: **14.30 - 16.30**
Leitung: Gaby Gerber, Tel. 47 10 86
Kosten: Fr. 28.- + Material
Mitbringen: Schere, Nähzeug

Kurse für Kinder (ab 3 Jahren):

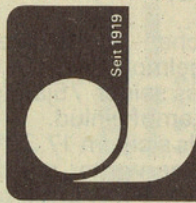
Lustvoll kleben, schneiden, gestalten

Mit verschiedenen Materialien schneiden, reißen, leimen, zusammenfügen und gestalten. Die Kinder lernen verschiedene Techniken kennen und gestalten nach ihren eigenen Ideen.

Datum: **Montag, 12. / 19. / 26. März / 2. April**
Zeit: **16.15 - 17.15**
Kosten: Fr. 28.- + Material
Leitung: Käthi Londero, Tel. 35 12 81

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5x3,2 cm)	Fr. 55.—
	1/4 Spalte (8,5x6,4 cm)	Fr. 110.—
	1/2 Spalte	Fr. 220.—
	1 Spalte	Fr. 440.—

Ernst Jäggli AG
Büelholstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21



Fotosatz
Offsetdruck
Buchdruck
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

**Ihre
Druckerei
in Seen**

Kinder- und Jugendwerk des Blauen Kreuzes

Kinder machen selber Spiele

Wir wollen selber Spiele herstellen, zusammen damit spielen und «dä Plausch ha».

Zum Beispiel: Hüchenspiel, Nünimol, Sympathie ...

Alter: Kinder von 10 - 13 Jahren
Ort: Blaukreuzhaus Seen, Oberseenerstr. 15,
Winterthur

Zeit: 10 Lektionen, jeweils am Freitag von
13.30 - 15.00 Uhr
19. Jan. 1990, 26. Jan., 2. Febr., 23.
Febr., 2. März, 9. März, 16. März, 23.
März, 30. März, 6. April.

Kosten: Fr. 22.-

Nähere Auskunft und Anmeldung bis 10. Januar 1990

bei: Ruth Richli
Jugendsekretariat Blaues Kreuz
Tösstalstr. 233
8405 Winterthur
Tel. 29 94 51

_____ ✂
Anmeldung für den Kurs: Kinder machen selber Spiele

Name: _____

Vorname: _____ Geb.: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Unterschrift der Eltern: _____
_____ ✂

Voranzeige

10. - 17. Febr. 1990 **Skilager** in Appenzell, für Kinder von 10 - 13 Jahren
Kosten: Fr. 230.-, inkl. Skilift und Vollpension.

Anmeldung bis 10. Jan. an: R. Richli, Jugendsekretariat Blaues Kreuz
Tösstalstr. 233, 8405 Winterthur
Tel. 29 94 51

21. - 28. April **Frühlingslager** in Appenzell, für Kinder von 10 - 14 Jahren
Kosten: Fr. 180.-

VEREINE

Wettkampfplausch in Seen

Rund 90 Turnerinnen aus der Mädchen- und Geräteriege fanden sich in der Turnhalle Tägelmoo in Seen ein, als der Damenturnverein, aus Anlass seines 75jährigen Bestehens, zu einem Plauschwettkampf einlud.

Lustig und laut ging es zu und her, als sich um 17.30 Uhr die Turnerinnen bei warmem Sommerwetter auf dem Schulhausplatz Tägelmoo einfanden. Voller Erwartung auf die kommenden Dinge lauschten sie den Anweisungen von Hans Marbach. Nach der Aufteilung in 4er Gruppen konnte der Startschuss gegeben werden.

18 verschiedene Posten

An Ideen hat es den drei Organisatoren Marlies Gasser (Mädchenriege), Hans Marbach und Werner Frei (Geräteriege), wahrlich nicht gefehlt. So konnten sie ein abwechslungsreiches Programm anbieten, das von den Kindern einiges abforderte. Diese hatten einen Parcours von 18 verschiedenen Posten zu absolvieren. Wurde beim Kegeln, Pfeilschiessen auf Spielkarten, Nageln oder Flaschenangeln Präzision erwartet, so ging es beim Stelzenlaufen, Pedalofahren, Seilspringen und Mattenlauf eher um die Kondition des Einzelnen. Doch wurden nicht nur die Hände und Beine gebraucht, auch der Kopf musste eingesetzt werden. So kramten einige lange, bis sie auf einer Schweizerkarte die Seen mit Namen zusammen hatten, oder ab Band 20 Geräusche erkennen konnten.



Viel Einsatz und Freude

Den Teilnehmerinnen machte es sichtlich Spass. Sie waren denn auch alle mit Freude dabei und leisteten grössten Einsatz. Auch wenn einmal etwas nicht nach Wunsch lief, liess niemand den Kopf hängen, sondern kämpfte mit viel Elan weiter. Es war sicher auch ein Pluspunkt, dass man die Jüngeren und Älteren je in einer Kategorie starten liess und auch so bewertete. Auf diese Weise hatten alle die gleichen Chancen und die Kleineren hatten nicht das Gefühl, gegen Goliats kämpfen zu müssen.



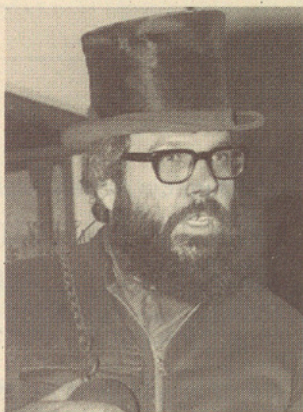
Rangverkündigung

Leider verging die Zeit viel zu schnell und schon bald zeigten die Uhren 20.00 Uhr. Während im Wettkampfbüro emsig die Laufblätter ausgewertet wurden, konnten sich die Teilnehmerinnen vor der Halle mit Speis und Trank verpflegen. Ein wenig später als vorgesehen kam es dann zur Rangverkündigung. Die ersten drei Mannschaften jeder Kategorie bekamen ein kleines Geschenk, und für jede Turnerin gab es zum Schluss ein Badetuch mit dem neuen Signet der Fahne des DTV.

Gelungener Abend

Es kann wohl gesagt werden, dass es in jeder Hinsicht ein gelungener Abend war, der, nach Meinung aller Kinder, wiederholt werden sollte. Ein grosses Dankeschön gilt sowohl dem Organisationskomitee, das in vielen Vorbereitungsstunden dieses Programm auf die Beine gestellt hat, wie auch den 24 Kampfrichter(innen), die ihr Möglichstes zu einem fairen Ablauf der Spiele beigebracht haben.

Claudia Beutler



WALTHER

KAMINFEGERMEISTER

CHRISTIAN WALTHER

KURLISTRASSE 41

8404 WINTERTHUR

TELEFON 052-27 25 94

Mädchenriege – Seen Samstagnachmittag 2. Sept. 1989

Im Jahresprogramm der Mädchenriege ist der **Turn-Spiel und Stafettentag** nicht mehr wegzudenken.

Zu diesem Grossanlass auf dem Sportplatz Deutweg versammelten sich pünktlich um 12.45 Uhr 24 Mädchen im Schulhaus Tägelmoos. Gut gelaunt ging's los, die kleinen zu Fuss, die grossen mit dem Velo, in Richtung Sportplatz, wo um 13.30 Uhr der Wettkampf mit den Disziplinen Seilziehen, Seilspringen, Hindernislauf und Pendelstafette gestartet wurde.

Nach dem Einturnen begaben sich die Mädchen verteilt in drei Gruppen auf die verschiedenen Wettkampfplätze, wo mit grossem Eifer und Unterstützung der Eltern und Fans gekämpft wurde!

Das Seilspringen musste der schlechten Witterung wegen in den Keller verlegt werden, wo die kleinen Mädchen voller Spannung auf ihren Einsatz warteten. Ob es ihnen diesmal gelingen würde den 2. Platz gegen den ersten zu tauschen? Was mit leiser Enttäuschung nicht der Fall war.

Um ca. 17.00 Uhr war der Wettkampf zu Ende, jedoch der Regen nicht! Wir beschlossen, dass Karin Frei mit den Mädchen nach Hause ging, und wir in der nächsten Turnstunde die Rangverkündigung vornehmen würden, die einen waren froh und glücklich, die anderen nahmen es mit ein wenig enttäuschten Gesichtern zur Kenntnis!



Auszug aus der Rangliste:

1. Gruppe / kleine Mädchen
- Seilziehen 6. Platz
 - Seilspringen 2. Platz – Ich glaube, den haben wir gemietet!
 - Hindernislauf 16. Platz
 - Pendelstafette 14. Platz – mit Auszeichnung

2. Gruppe / kleine Mädchen
- Seilziehen 7. Platz
 - Seilspringen 12. Platz – mit Auszeichnung
 - Hindernislauf 20. Platz
 - Pendelstafette 24. Platz

- grosse Mädchen
- Seilziehen 6. Platz
 - Seilspringen 24. Platz
 - Hindernislauf 10. Platz
 - Pendelstafette 15. Platz

M. Gasser

Insertionspreise	Spalte	Grösse	Preis
	1/8 Spalte	(8,5 × 3,2 cm)	Fr. 55.—
	1/4 Spalte	(8,5 × 6,4 cm)	Fr. 110.—
	1/2 Spalte		Fr. 220.—
	1 Spalte		Fr. 440.—

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säll bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur



39 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Was de Beck am früehe Morge
heblet, bachtet und garniert
chönd Si ab dä sächse bi eus
bsorge.



**Bäckerei-Konditorei
H. u. F. Guthöhrlein**
Tösstalstr. 244
Tel. 29 18 84
Filiale Tösstalstr. 78
Tel. 28 24 04

Mädchenriege-Reise Appenzeller Barfussplausch

Punkt 9.00 Uhr besammelten sich 54 Mädchen am Bahnhof Seen. Bei schönstem Wetter drängten wir uns in den Zug. In Winterthur stiegen wir um und fuhren bis nach Wil. Mit dem lustigen Appenzellerbähnchen ratterten wir nach Jakobsbad. Nun begann der Barfussplausch. Alle zogen die Schuhe aus. Dann wanderten wir durch Moor, Wiesen und Kuhfladen. Es war gemütlich dreckig, weich und sumpfig. Einige sanken bis zu den Oberschenkeln ein. Zwischendurch trafen wir junge, schnusige Appenzellerhündchen, die an uns immer

hinauf sprangen. Als wir beim Picknickpark in Gontenbad ankamen, assen wir zum Zmittag rohe Würste, weil die Feuerstelle schon besetzt war. Alle Kinder spielten mit den Kühen, bis die recht wütend wurden. Es sah so aus, als ob sie uns am liebsten aufspießen würden. Dann marschierten wir zurück nach Gonten. Auf dem Weg spazierten wir durch eine Kuhweide, dort machten wir ein Gruppenfoto mit den Kühen. Wer ist wohl die schönste Kuh? Am Bahnhof Gonten putzten wir unsere Füße. Wir stiegen in den Zug und fuhren fröhlich nach Hause. Zur Überraschung verteilte Frau Gasser, als Erinnerung, jedem Kind einen Barfusspass.

Claudia, Andrea, Biber und Manz



COITIEUR


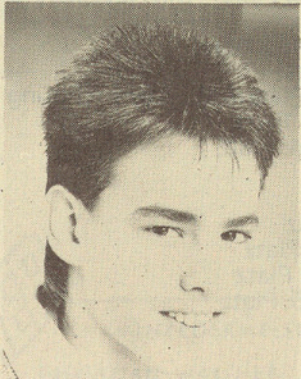
HERDE

INSUREN

für

SIE

HAN

Telefon 052 29 11 93 / Tösstalstrasse 261 / Seen

Stets modisch orientiert

75 Jahre Damenturnverein Seen und Fahnenweihe

Glanzvolle Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe

Damenriege Seen nannte sich der Verein mit 14 Turnerinnen nach der Gründungsversammlung im Jahre 1914. Stammverein war der TV Seen. Der Wunsch nach Selbständigkeit erfüllte sich 1935. Der Verein hiess fortan Damenturnverein Seen und teilte sich in Damenriege und Frauenriege auf. Bereits zählte man 108 Mitglieder. Im Jahre 1952 erfolgte die Gründung der Mädchenriege. 1969 kam eine Geräteriege und 1971 eine Volleyballgruppe dazu. Die Vereinsgeschichte ist in unterhaltbarer Weise in der lebendig illustrierten Jubiläumsschrift, gestaltet von Edith Leutert, dokumentiert. Im Jubiläumsjahr 1989 beläuft sich der Mitgliederbestand auf 240 Aktive inkl. Mädchen- und Geräteturnerinnen. Als Präsidentin amtiert – seit 1983 – Ruth Wildi, zugleich OK-Präsidentin der Jubiläumsfeier. Dank vorbildlicher Unterstützung durch Seemer Firmen, Dorfvereine und Vereinsmitglieder gelang es der Vorstandcrew 1989/90, erstmals eine Vereinsfahne ihr eigen zu nennen, ein weiterer Markstein in der Vereinsgeschichte. Das OK organisierte für das einmalige Ereignis einen würdigen Galaabend mit feierlichem Jubiläumsakt und Fahnenweihe.

Festumzug bei herrlichem Wetter

Es begann mit einem Apéro im Restaurant Rössli. Die gutgelaunten Gäste formierten sich anschliessend zum Umzug. Angeführt vom Musikverein Seen – an der Spitze Dirigent Max Gerlach – erreichte der Zug, auf den zum Teil abgesperrten Strassen, das Kirchgemeindehaus. Unterwegs spendete die Dorfbevölkerung dem jubelnden Verein Beifall und zeigte ihre Verbundenheit mit ihren Turnerinnen.

Gelungene Jubiläumsfeier

Nach der Begrüssung durch Edith Leutert, Präsidentin des Jubiläumskomitees, servierten Mitglieder des Turnvereins Seen das Nachtessen, Ihre Kollegen von der Männerriege unterstützten sie am Buffet. Pünktlich dann der Eröffnungsmarsch durch den Musikverein. In ihrer Begrüssungsansprache hiess OK-Präsidentin Ruth Wildi die Gästeschar, namentlich René Häni, Präsident des grossen Gemeinderates, sowie Lucia Hess vom Kantonalen Frauenturnverband und Frau Ott, Präsidentin Ortsverein Seen, herzlich willkommen.

Stadtpräsident Urs Widmer war wohl am Apéro anwesend, anderweitige Verpflichtungen erforderten jedoch eine vorzeitige Heimkehr. So überbrachte René Häni Grüsse und Glückwünsche der Behörde und Bevölkerung. Nebst launigen Worten übergab der derzeit höchste Winterthurer auch ein Couvert mit Inhalt. Lucia Hess fand lobende Worte für den DTV Seen und überreichte ihm ein fantasievolles Blumengebilde, garniert mit Zehnnoten. Der Reigen der Gratulanten schloss mit Frau Ott, welche als Sprecherin des Ortsvereins Seen grossen Beifall erhielt, überreichte Sie doch im Namen von 15 Vereinen als Geschenk die kleine Festzeltfahne, zusätzlich noch einen namhaften Beitrag an die grosse Fahne.

Dazwischen erfreuten Ehrenmitglieder – in zeitgemässen Kleidern – sowie Turnerinnen und Mädchenriege mit Darbietungen über die Geschichte des DTV und wagten sich mit Zukunftsprognosen gar bis ins Jahr 2000. Eine besondere Note zauberte die Geräteriege mit gekonnten Pyramiden in den Saal. Verantwortliche und Mitwirkende ernteten jeweils brausenden Beifall. Zum Andenken an die verstorbenen Gründer und Mitglieder wurde eine Schweigeminute eingeschaltet. Geehrt und mit Präsent bedacht wurden Ehren- und Vorstandsmitglieder sowie ehemalige Präsidentinnen und Leiterinnen.

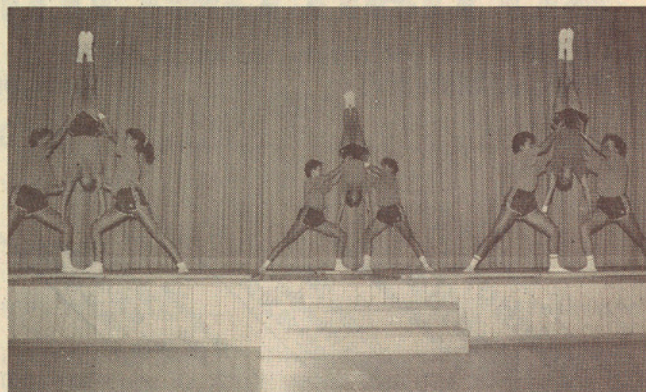


Beeindruckende Fahnenweihe

Nach dem Aufmarsch der Fähnriche von acht Gastvereinen ergriff der Präsident des Turnvereins Seen, Roger Disch, das Wort. Die Anfrage bezüglich Fahngötti sei mit spontaner Zusage beantwortet worden. Als Geschenk übergab er einen Gutschein im Wert der halben Fahnenkosten. 75 Rosen rundeten die Grosszügigkeit des ehemaligen Stammvereins ab. Dann begleiteten Tambour-Wirbel das Aufrollen der neuen Fahne. Die Ehre, als erster Fähnrich des DTV Seen zu wirken, wurde Evelyn Wild zuteil. Die ihr in Obhut gegebene, handgearbeitete Fahne ist blauweisser Farbe und wird von zwei stilisierten anmutig – eleganten Turnerinnen dominiert. Im Ornament findet sich neben dem schwarzgelben Seemerwappen die roten 4F des Schweizerischen Turnverbands. Die Begrüssung mit den anwesenden Fahnen bot ein wunderbares Bild und der Abmarsch unter den Klängen des Musikvereins erfolgte unter anhaltendem Beifall.

Nach dem Schlusswort dankten die Anwesenden dem Organisations-Komitee, aus dessen Reihen Ruth Wildi mit Blumen beschenkt wurde, sowie sämtlichen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne mit begeistertem Applaus. Blumen und Beifall mögen dem DTV Seen mit der prächtigen Fahne auf seinem weiteren Weg begleiten.

E. Signer



Audi 90

Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr 29 980 -

Den klaren technischen Vorsprung verdanken wir der klugen Zusammenarbeit weniger Leute!

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel 29 56 90

Zentrum Garage Seen

Erfolgreiche Seemer Junioren-Fussballer

Die Junioren-Abteilung des FC Phönix Seen feierte in der vergangenen Herbstrunde den vermutlich grössten Erfolg der Vereinsgeschichte. 3 von 7 Mannschaften schafften mit grosser Wahrscheinlichkeit den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse der Region Zürich.

Nachdem im vergangenen Frühjahr den C-Junioren unter Jürg Trachler und Louis Willi nach mehreren knapp gescheiterten Anläufen der Aufstieg in die 1. Stärkeklasse gelungen war, schafften nun dieses Kunststück auch die Eb-Junioren (9 - 11jährige) mit ihren Betreuern Ernst Sigg und Erich Fromm und die D-Junioren (11 - 13jährige), welche von Hanspeter Trachler trainiert werden. Beide Mannschaften gewannen sämtliche Spiele mit zum Teil Kantersiegen. So bezwangen die E-Junioren in ihrem letzten Spiel auf dem Schulhausplatz Büelwiesen ihre Gegner aus Stein am Rhein mit 20 : 2 und schossen in 7 Spielen gegen 100 Tore.

Die B-Junioren (15 - 17jährige), welche vom Juniorenobmann Henry Hönes sowie Daniel Feller betreut werden, gewannen bisher ebenfalls alle Spiele und brauchen aus den restlichen 2 Partien noch einen Punkt zum Gruppensieg, der auch Aufstieg in die 1. Stärkeklasse bedeuten würde.

Diese Erfolge kommen allerdings nicht von ungefähr. Henry Hönes leistet mit seiner Juniorenkommission eine grosse Arbeit, um den jugendlichen Fussballern ein ideales Umfeld zu schaffen, damit sie sich in ihrem geliebten Sport entfalten und verbessern können. Er hat das Glück auf initiative und kompetente Trainer zählen zu können, welche in geduldiger Kleinarbeit die Grundlagen für diese Erfolge, denen bestimmt noch weitere folgen werden, legten. Was besonders Freude bereitet, ist das grosse Engagement der Junioren-Eltern, welche nicht nur in grosser Zahl die Spiele besuchen und die Mannschaften anfeuern, sondern sich auch immer öfter für kleine und grössere Arbeiten im Verein zur Verfügung stellen. Erwähnt seien hier vor allem der grosse Einsatz in der Festwirtschaft des Seemer Gewerbefestes und die Chauffeur-Dienste bei Auswärtsspielen.

Durch diesen Grosseinsatz beim Gewerbefest wurde es jedem Junior ermöglicht, im vergangenen Sommer an einem Trainingslager teilzunehmen, den grösseren im Schwarzwald, den kleineren in Alt St. Johann.

Dass auch neben dem grünen Rasen viel läuft, wird bestimmt wieder der bald legendäre Klausabend am 9. Dezember zeigen, für den in der Juniorenkommission bereits wieder fieberhaft gearbeitet wird.

Falls Ihr Sohn Interesse hat, am Seemer Fussballerleben teilzunehmen, wird Ihnen unser Obmann Henry Hönes, Tel. 29 34 91, gerne die nötige Auskunft geben.

Übrigens sind auch Mädchen im FC Phönix Seen herzlich willkommen. Über das Damenteam informiert Sie Beat Egg, Tel. 29 31 10.

Für den FC Phönix Seen
Urs Gehrig



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hähnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhart
Mobilia**

Isstalstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Do 13.30-20.30 Uhr
Sa 8.30-16.00 Uhr

Musikverein Seen

Einladung zum Kirchenkonzert vom 10. Dezember im St. Urban

Wenn die Tage langsam kürzer und die Schatten der Bäume allmählich länger werden, findet man die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Seen jeden Mittwochabend im Schulhaus Bühlwiesen beim eifrigen Einstudieren ihres alljährlich stattfindenden Kirchenkonzertes. Auch dieses Jahr bemühen sich die MVS-ler ihren zahlreichen Fans und Angehörigen zum Dank für ihre Treue ein möglichst abwechslungsreiches und anspruchsvolles Konzert bieten zu können.

Mit viel Elan wird vom Konzertmarsch über den Dreiviertel-Takt eines Walzers bis hin zum Beguin oder leichten Swing versucht, möglichst viele Musikgeschmäcker auf ihre Kosten kommen zu lassen. Aber auch die Klassik darf selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Darüber hinaus lassen es sich die Seemer Musikanten nicht nehmen, ihr Konzert mit etlichen solistischen Vorträgen zu bereichern. Und wenn die wöchentlichen Proben nicht ausreichen, werden kurzerhand Spezialproben angesetzt und an schwierigen Passagen herum gefeilt bis die Ventile heiss laufen.

Nun bleibt es den erwarteten Zuhörern überlassen, die Mühen der Musiker mit einem recht stattlichen Aufmarsch am 10. Dezember zu belohnen. Im Anschluss an das Konzert besteht dann die Möglichkeit im Untergeschoss des St. Urban bei einem Glas Wein oder einer Tasse Kaffee einige gemütliche Stunden im Kreise der Musikanten zu verbringen. Der Musikverein Seen freut sich auf Ihren geschätzten Besuch.

Rolf Meyer

Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Anmeldeformulare für den Instrumentalunterricht können bezogen werden bei: Frau Käthi Goetz, Stockembergstr. 8, Tel. 29 23 93.

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 1989.

Der Männerchor Frohsinn dankt

Wir danken der Seemer Bevölkerung, die anlässlich des Seemer Gewerbefestes uns an unserm Stand besucht hat und am Nagelbalken ihr Glück versucht hat. Den Reingewinn von Fr. 450.- haben wir der «**Aktion Denk an mich**» überwiesen. Er kommt behinderten Schweizerkindern für Ferien zugute. Danken möchten wir auch den Veranstaltern des Seemer Gewerbefestes, dass sie uns den Standplatz kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Nebst den Trostpreisen, einer Plastic Rose, gab es ja auch noch attraktive Preise zu gewinnen. Die Schätzfrage lautete: Wieviele Nägel werden während des ganzen Seemer Festes eingeschlagen! Zwei Teilnehmer haben die Zahl genau erraten, nämlich 788 Nägel. Durch Losentscheid ergab sich folgende Rangfolge:

1. Preis Fr. 300.- Herrn Raffaele Malacarne, Etzbergstrasse 46, (788 Nägel)
2. Preis Fr. 200.- Herrn Remo Angele, Eckwiesenstrasse 18 (788 Nägel)
3. Preis Fr. 100.- Frau Annebeth Zobrist, Seenerstrasse 170 (783 Nägel)

Wir gratulieren den drei Gewinnern recht herzlich. Allen, die dieses Mal die Gelegenheit verpasst haben, möchten wir schon heute mitteilen, dass wir nächstes Jahr wiederum präsent sein werden - wir haben bereits 3000 Nägel ans Lager gelegt!

Männerchor Frohsinn

Öffentliche Klausfeier für unsere Seemer-Kinder

Liebe Eltern, liebe Kinder

Schon ist es wieder soweit. Der Samichlaus vom Eschenberg ist wieder da. Ich und der Schmutzli freuen uns jedenfalls schon riesig, Euch alle wieder begrüßen zu dürfen. Für Kinder bis zur dritten Schulklasse werden wir wieder einen feinen Klaussack bereithalten. Wie immer wird dieser gratis abgegeben. (Wobei der Schmutzli gerne freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten entgegennimmt.)

Nach der Feier, die etwa ½ Stunde dauert, kann jeder am Feuer seine selbst mitgebrachten Würste braten und mit uns noch etwas gemütlich beisammensein.

Treffpunkt ist **Samstag, 2. Dezember, 17.30 Uhr** beim Restaurant Rössli in Seen. Der Weg in den Wald wird mit Fackeln markiert. Ich bitte die Eltern, sich mit untenstehendem Talon oder telefonisch bis Freitag, 1. Dezember anzumelden, damit wir die entsprechende Anzahl Klaussäcke vorbereiten können. Ich freue mich riesig auf Euer Kommen.

Euer Frohsinn-Samichlaus

Anmeldung

Wir nehmen an der Samichlausfeier vom 2. Dezember teil:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

mit _____ Kindern bis zur 3. Schulklasse

Einsenden bis zum 1. Dezember an: Heinrich Stamm, Grundstrasse 37, 8405 Winterthur, Tel. 29 71 81.

Kafi Burehus

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

052
283351

Täglich geöffnet
Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

Weihnachtszeit

*Wir wünschen Ihnen eine
besinnliche, geruhsame Weihnachtszeit.*

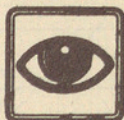


*Denken Sie daran:
Die persönlichen
Geschenke bereiten
die grösste Freude.*

*Ein Portrait aus
unserem Studio.*

*Eine neue Brille für
viele Stunden
guten Sehens.*

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augeneptiker
Töstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Wir Fachgeschäft für Brillenmade
und exklusive Studioaufnahmen

Synchronschwimmgruppe Seen

Für unsere Gruppe suchen wir noch weitere Mitglieder. Wir trainieren jeden Mittwoch von 15.30 – 16.30 Uhr (ausser den Schulferien) im Hallenbad der Michaelschule, Florenstrasse 11.

Mädchen, ab 12 Jahren, die gute Schwimmerinnen sind, und die sich für diesen Sport interessieren, können sich bei Frau H. Becker, im Hölzli 31, Tel. 29 68 34 anmelden.

Pro Senectute

Ortsvertretung Seen

Jedes Jahr sind wir erneut überrascht, wie der Grossteil der Seemer-Bevölkerung die Bedürfnisse der alten Mitmenschen erkennt und unsere Oktobersammlung tatkräftig unterstützt. Wir dürfen auch 1989 einen Anstieg des Ergebnisses verzeichnen, das bis zum 8. November Fr. 17 500.– erreicht hat. Im Namen aller älteren Mitbürger danken wir herzlich für jede Spende.

Es ist uns aber auch ein Bedürfnis, Ihnen namens aller Sammlerinnen das Wohlwollen und Verständnis zu verdanken, das diese an den meisten Wohnungstüren erfahren haben. In unserer Zeit braucht es viel Mut und oft grosse Überwindung von Tür zu Tür zu gehen und auch bei negativen Erfahrungen nicht aufzugeben. Sehr oft begegnen sie der irrigen Meinung, die Existenz unserer alten Mitmenschen sei heute durch AHV und Ergänzungsleistungen genügend gesichert. Umsomehr schätzen unsere Mitarbeiterinnen jedes freundliche Wort und auch die kleinste Gabe für eine wirklich gute Sache.

Pro Senectute

Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
Unterlagsböden /
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11
8405 Winterthur
Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Samariterverein Seen

Herzlichen Dank

Der Samariterverein Seen und der Schweiz. Samariterbund danken der Seemer-Bevölkerung für ihre grosszügige Unterstützung der alljährlichen Sammlung.

Das Spendegeld dient zur Aus- und Weiterbildung unserer Aktivmitglieder und der Samariterlehrer. So können wir ihnen auch in Zukunft unsere Nothilfe- und Samariterkurse anbieten.

In der letzten Ausgabe des Seemer-Boten hat uns das Druckfehler-Teufelchen ein Schnippchen geschlagen. Der Jahresbeitrag für Passivmitglieder im SV Seen beträgt Fr. 10.– (und nicht Fr. 40.–).

Samariterverein Seen

Samariterkurs 1990

Unfälle können sich immer und überall ereignen. Schon morgen zählt vielleicht ein Verletzter auf Ihr entschlossenes Handeln. Wüssten Sie, worauf es ankommt? Damit Sie diese Frage in Zukunft mit einem «Ja» beantworten können, führen wir wieder einen Samariterkurs durch. Er gliedert sich in zwei Teile:

1. Nothelferkurs:

In fünf Lektionen machen wir Sie mit den lebensrettenden Sofortmassnahmen, wie richtiges Lagern, Beatmen, Blut stillen, sowie das richtige Verhalten auf dem Unfallplatz vertraut.

2. Erste-Hilfe-Kurs:

In weiteren acht Lektionen lernen Sie u. a. das zweckmässige Anbringen von Verbänden mit herkömmlichem und modernem Material sowie das Retten und Transportieren von Verletzten. Besondere Aufmerksamkeit wird der Wundbehandlung, der Hilfe bei Verbrennungen und Vergiftungen, der Hausapotheke und dem sinnvollen Gebrauch von Medikamenten geschenkt. Unser Vereinsarzt gibt Ihnen mit Referaten Einblick in die Verletzungen des Bewegungsapparates und in Alltagskrankheiten. Vier Tonbildschauen runden das vielseitige Programm ab.

Wer 1989 bereits einen Nothelferkurs besucht hat, kann mit der 6. Lektion beginnen (reduzierter Preis).

Kursbeginn: 16.1.1990 für die Lektionen 1 – 13
6.3.1990 für die Lektionen 6 – 13

Kurstag: Dienstag, 19.30 – 21.30 Uhr

Kurslokal: Ref. Kirchengemeindehaus, Kanzleistrasse, Seen

Kosten: Fr. 100.–, inkl. Lehrmaterial und Ausweis. Der Ausweis ist auch für die Motorfahrzeugprüfung gültig.

Achtung: Für Jugendliche unter 20 Jahren ist der Erste-Hilfe-Kurs gratis, d.h. Sie bezahlen nur Fr. 70.– für den Nothelferkurs, besuchen jedoch alle 13 Lektionen.



Anmeldung: bis 10. Januar an: Urs Okle,
Seenerstr. 190, Seen,
Tel. 29 39 24

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Tel.: _____ Geb.-Datum: _____

Velo-Schnell-Service

oft noch am gleichen Tag, für alle Modelle, gleich wo gekauft.

JAKOB SIEGER

Tösstalstr. 87
Parkplätze

Eidg. dipl. Fachmechaniker

müller Gärten

Arbergstrasse 11
CH-8405 Winterthur
Tel. 052/28 4746

Beratung · Pflege · Neuanlagen

Ein Seemer
in den
Stadtrat!



Hans Fabini



Umtausch von Inhaberaktien

(Valoren-Nummer 131.795)

Unser Verwaltungsrat hat beschlossen, alle bisherigen Inhaberaktien der Hypothekar- und Handelsbank Winterthur durch neue Titel zu ersetzen.

Bis anhin existierten zwei verschiedene Serien Aktien, die 1971 bzw. 1986 herausgegeben wurden und nun alle

ab Freitag, 1. Dezember 1989

umgetauscht werden in neue, gleichwertige Titel mit vollständigem Couponsbogen.

Ablauf des Umtausches

Die Aktionäre sind gebeten, ihre Titel, auch jene mit noch vorhandenen Coupons, bei der Hypothekar- und Handelsbank Winterthur, einer schweizerischen Geschäftsstelle der Schweizerischen Bankgesellschaft oder ihrer Hausbank zum spesenfreien Umtausch einzureichen. Der Umtausch erfolgt ohne Rücksicht auf die Numerierung der bisherigen Titel. Falls die Titel bei einer Bank deponiert sind, wird diese den Umtausch ohne besonderen Auftrag vornehmen.

Ab 27. Dezember 1989 gelten im Börsenverkehr nur noch die neuen Aktien als gute Lieferung. Wir empfehlen deshalb, bis zu diesem Termin die Umtauschaktion abzuschliessen.



Hypothekar- und Handelsbank Winterthur
Stadthausstrasse 14, 8401 Winterthur, Telefon 052 23 80 21
Generalagentur

Schweiz. Prot. Volksbund

6. September 1989

Senioren-Ausfahrt Seen

40 Jahre Protestantischer Volksbund Seen

In zwei Cars fuhren 97 Personen bei strahlendem Wetter über Schaffhausen – Barga Deutschland entgegen. Nach den Dörfern Randen und Blumberg – Zollhaus schalteten wir in Riedöschingen den Kaffeehalt ein. Frau Meili begrüßte noch vor der Abfahrt in Seen die Teilnehmer und orientierte uns, dass am Rheinfluss um die Mittagszeit kein Platz für Kaffeegäste reserviert werden konnte. Wir brauchten dies nicht zu bedauern, schmeckten uns doch Kaffee und ein nach deutschen Massen zugeschnittener Gipfel vorzüglich. Hier begrüßte H. Meier, Präsident des Prot. Volksbundes Seen, die Gäste. Im speziellen Herrn Pfr. Frischknecht, die Gemeindehelferin Fr. M. Mai, Schwester Silvia vom Stützpunkt Seen, sowie die zahlreich an dieser Ausfahrt anwesenden Bewohner des Altersheimes St. Urban. Wir freuten uns erste Kontakte mit den Pensionären knüpfen zu können und hoffen, sie an anderen Anlässen – zum Beispiel Seniorennachmittagen – wieder zu sehen. Die Hauptattraktion dieses Tages, die Fahrt mit der dampfbetriebenen Wutacher Museumsbahn – auch «Sauschwänzlibahn» genannt – begann in Zollhaus – Blumberg. Zuerst einige Angaben über diese Bahn: Sie wurde aus strategischen Gründen – Umfahrung des Kantons Schaffhausen – gebaut. Um den Höhenunterschied zwischen Blumberg und Weizen von 24% auf 9,6% zu verringern, wurden Kehrschleifen, Brücken, Viadukte und Tunnels gebaut. Dadurch verlängerte sich die Strecke von 9,6 km auf stattliche 26 km und konnte im Jahr 1876 in Betrieb genommen werden. Im Jahr 1955 wurde der Bahnbetrieb stillgelegt. Eisenbahnfreunde aus Deutschland und der Schweiz ermöglichten den Betrieb als Museumsbahn. Und nun erinnern wir uns noch einmal an diese einmalige Fahrt: Einige 100 m nach der Abfahrt in Zollhaus-Blumberg unterfahren wir im Buchbergertunnel die Hauptwasserscheide zwischen Rhein und Donau, also dem Atlantik und dem Schwarzen Meer. Die Aussicht auf das weitausladende Kommental, den südlichen Teil des Schwarzwaldes, den Jura und das Schweizer Mittelland genossen wir vom Biesenbach – Viadukt aus, dem ersten der vier Viadukte. Nun folgten Schleifen, Viadukte und Tunnels, Abwechslung auf allen Streckenabschnitten. Nach dem grossen Stockhaldekreistunnel verändert sich die Landschaft. Durch lichten Hochwald führt die Strecke nun auf der linken Seite der Wutach gegen die Wutachflühe. Achtundzwanzig Meter unter dem Wutach-Viadukt fliesst das Wildwasser des geschützten Flusses. Nochmals ein Kehrtunnel und einige Km später fuhren wir in der Station Weizen ein.

Mit der gleichen Zugkomposition fuhren 18 Personen der Kontaktgruppe für Sehbehinderte und Blinde Winterthur mit. Die anschauliche Beschreibung der Strecke und deren Umgebung über den Lautsprecher – nebst ergänzenden Erklärungen von Begleitpersonen – ermöglichten ihnen, sich die Landschaft und den Verlauf der Bahn vorzustellen.

Im Restaurant «Obere Alp» warteten ein Salat- und Schinkenteller und selbstgebackenes Bauernbrot auf die hungrigen Gäste. Das Thema «Grenze», das Herr Pfarrer Frischknecht in seinen Worten im Anschluss an unseren ausgezeichneten «Zvieri» anschnitt, ist in diesen Tagen und Wochen ein aktuelles Thema. Dass er aus Gesprächen einiger Teilnehmer nur Unterschiede in der Sprache, dem Kaffee und anderen Kleinigkeiten heraushörte, zeigt auf, dass zwischen hüben und drüben keine grossen Unterschiede mehr ausgemacht werden konnten. Seine Aussage, dass er sich in unserem Nachbarland Deutschland ebenfalls wohlfühle, konnten wir nur bestätigen.

Über die Panoramastrasse erreichten wir Siblingen und bei Schleithelm wieder Schweizer Boden. Eine milde, abendliche Spätsommersonne begleitete uns durch die fruchtbaren Landschaften des Klettgaus und des Zürcher Weinlandes zu unserem Ausgangsort Seen zurück. Wir danken dem protestantischen Volksbund Seen für diese in allen Teilen geglückte Jubiläums-Ausfahrt.

ha.

Verein «Arche Winterthur», Heinrich Bosshard-Strasse 2, 8405 Winterthur

Möchten Sie alleine, ohne Kinder, einkaufen, basteln, Geschenke machen oder ganz einfach einmal ausspannen?

Im Zentrum Arche bieten wir einen Kinderhütendienst an. (Eingang: Tösstalstrasse)

Zeiten: Montag und Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Alter: ½ - 6 Jahre; höchstens 15 Kinder pro Mal

Anmeldung: telefonische Anmeldung jeweils bis 11.00 Uhr am entsprechenden Tag auf dem Sekretariat Tel. Nr. 28 30 30.

Kosten: Fr. 5.– pro Kind für zwei Stunden. Ab drittem Kind Ermässigung.

Ausflug des Einwohnervereins Iberg, Eidberg und Umgebung

Bei schönstem Spätherbstwetter wurden am 7. November fast 40 Teilnehmer vom Reisebus in den Ausenwachen abgeholt. Die Fahrt ging nach Frauenfeld, wo der aufsteigende Dampf, von weitem sichtbar, das erste Ziel des Ausfluges markierte, die Zuckerfabrik.

Nach einem Film, der eine gute Übersicht über den Betrieb und den Ablauf des Fabrikationsprozesses gab, konnten die Teilnehmer den Lauf der Rübenverarbeitung und der Zuckerfabrikation vor Ort verfolgen. Die Rübenberge, die vollen Förderbänder, aber auch die zugehörigen Zahlen sind eindrücklich. Aus fast 6000 Tonnen Rüben werden täglich ungefähr 950 Tonnen Zucker hergestellt.

Nach der interessanten, gut zweistündigen Besichtigung gelangte die illustre Gesellschaft nach Aadorf wo man sich bei Speis und Trank von der Anstrengung erholen konnte. Für angeregte Unterhaltung und das Auffrischen von alten Erinnerungen war genügend Zeit, bis die Rückfahrt angetreten werden musste.



Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 29 07 17

Volksschiessen des Armbrustschützenverein Seen

Das am 1./2. September durchgeführte Volksschiessen litt in der Beteiligung ein wenig unter dem schönen Wetter und der Festfreudigkeit in der näheren Umgebung. Trotzdem fanden sich 80 Einzelschützen und 17 Gruppen im Schützenhaus ein. Wie jedes Jahr gab es Sieger und Verlierer um die Auszeichnungen des Verbandes. Die Betreuer gaben ihr Bestes, um die angeschlagenen Nerven zu beruhigen, oder die eingeschlafenen Füsse wieder zum Leben zu erwecken. Mancher Volksschütze hat nach durchgestandenem Wettkampf sicher mehr Verständnis für die Leistungen, die durch die aktiven Schützen erbracht werden. An der Rangverkündigung durften die besten Einzelschützen und Gruppen zusätzlich eine kleine Gabe in Empfang nehmen. Der Applaus der anwesenden Schützen wurde zur weiteren Anerkennung für die besten Einzel- und Gruppenschützen. Der ASV Seen dankt allen Teilnehmern recht herzlich für ihr Mitmachen beim Volksschiessen und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Rangliste:

Einzel: 80 Teilnehmer

1. Rocco Melileo 50 Punkte, (Maximum), 2. Ballmer Kurt, 3. Mäder Karl, 4. Hess Manuel, 5. Klein Hanspeter, 6. Neuweiler Franco, 7. Staub Andrea, alle mit 49 Punkte, 8. Hauser Albert, 9. Bigler Hans, 10. Eggenschwiler René, alle 48 Punkte, 11. Tunzini Fabian, 12. Weber Marisa, 13. Spörri Jules, 14. Weber Michael, alle mit 47 Punkte, 15. Akeret Felix, 16. Anderson Trevor, 17. Zehnder Brigitte, 18. Chicca Fiore, 19. Räss Helga, 20. Klan Jan, alle mit 46 Punkte.

Gruppen: 17 Teilnehmer

1. Tösstaler Bergfründ 134 Punkte, 2. Power 133 Punkte, 3. Oberi-Chlöpfer 131 Punkte, 4. Tössemer Junior-Tells 131 Punkte, 5. Mosibaum 131 Punkte, 6. Eggholz 130 Punkte, 7. Ramona 128 Punkte, 8. Lady 126 Punkte, 9. Brandisol 126 Punkte, 10. Stammheimer-Berli 123 Punkte.

Velos
Hegglin

Hansruedi Hegglin
Fachhändler

Werdstrasse 11
8405 Winterthur
Tel. 052-29 93 02

Ihr Fachgeschäft
für folgende Marken:

koga  **miyata**

Cycle  *tech*

 **VILLIGER**

SPECIALIZED

GONSO


Blacker

* * *

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im ersten Quartal 1990 (Januar bis März) 85jährig und

älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

94 Jahre	Butti-Witzig Bertha, Seenerstr. 170	4.2.1896
	Merz-Zgraggen Anna, Brunnerstr. 4	20.1.1896
92 Jahre	Meier-Diener Bertha, Hinterdorfstr. 7	30.3.1898
91 Jahre	Stöckli-Binkle Katharina, Seenerstr. 191	28.1.1899
89 Jahre	Akeret-Bereuter Johanna, Seenerstr. 191	11.1.1901
	Bosshard-Meister Martha, Stockenerstr. 47	22.3.1901
	Jaun-Flühmann Frieda, Seenerstr. 188	15.2.1901
88 Jahre	Berchtold-Schafroth Margaretha, Weierhöhe 11	4.2.1902
	Brunner Lina, Weierstr. 48a	15.1.1902
	Rupper-Hagmann Barbara, Linsentalstr. 15	10.3.1902
87 Jahre	Hüber-Burger Martha, Rotenbrunnenstr. 17	23.3.1903
	Kulpe-Steinbring Elli, Landvogt-Waser-Str. 33	27.1.1903
86 Jahre	Buri-Brunner Emma, Büelhofstr. 29	4.1.1904
	Gehring-Rinderle Karolina, Bollstr. 28	10.2.1904
	Jaiser-Hintermeister Lilly, Stockemerbergstr. 4	1.3.1904
	Kappeler-Wandfluh Babetta, Kornweg 8	7.1.1904
	Kleiner Elsa, Oberseenerstr. 53	19.1.1904
	Pfister-Trüb Martha, Kanzleistr. 55	29.1.1904
	Schulthess-Thum Bertha, Tösstalstrasse 258	19.1.1904
	Schulthess Gottfried, Tösstalstr. 258	29.1.1904
85 Jahre	Eugster Karl, Büelhofstr. 29	10.1.1905
	Federer-Gilomen Ida, Seenerstr. 199	26.1.1905
	Fillinger Carl, Seenerstr. 191	2.1.1905
	Frauenknecht Pankraz, Weidweg 14,	11.2.1905
	Kern Fritz, Tösstalstr. 252	27.2.1905
	Oswald-Brunschweiler Martha, Ährenweg 6	9.3.1905
	Wälti-Lenz Pauline, Rotenbrunnenstr. 34	21.2.1905

Veranstaltungskalender

- Evang. ref. Kirchgemeinde Seen**
- 29.11. 09.00 – 17.00 Uhr Missionsbasar im KGH
- 3.12. 09.30 Uhr Kirche Gottesdienst mit Adventssingen Mitwirkung des Jugendchores
20.00 Uhr Lobgottesdienst
- 6.12. 19.30 Uhr KGH Abendmahlsfeier
- 7.12. 12.00 Uhr KGH Seniorenmittagstisch
- 8.12. 09.15 Uhr St. Urban AH Ref. Gottesdienst
- 10.12. 17.00 Uhr Kirche Wettinger Sternsinger
- 12.12. 20.00 Uhr KGH Offenes Adventssingen mit Fr. A. Nater
- 13.12. 14.00 Uhr KGH Senioren-Nachmittag
- 14.12. 09.00 Uhr St. Urban oek. Zmorge
- 15.12. 11.00 – 13.30 Uhr KGH Suppentag
- 17.12. 17.00 Uhr Kirche Sonntagsschul-Weihnachten
- 22.12. 09.15 Uhr AH St. Urban Ref. Gottesdienst
- 24.12. 19.00 Uhr KGH Gemeinde-Weihnachtsfeier mit Abendessen
- 24.12. 23.00 Uhr Kirche Christnachtfeier Mitwirkung der Kantorei
- 25.12. 10.00 Uhr Kirche Weihnachtsgottesdienst Mitwirkung des Singkreises
20.00 Uhr Kirche Abendgottesdienst
- 31.12. 20.00 Uhr Silvester-Gottesdienst
1. 1. 10.00 Uhr Kirche Neujahrs-Gottesdienst
3. 1. 19.30 Uhr KGH Abendmahlsfeier
10. 1. 20.00 Uhr Kirche Allianzgottesdienst
18. 1. 20.00 Uhr KGH Eröffnung der Gebetswoche für die Einheit der Christen
19. 1. 11.00 – 13.30 Uhr KGH Suppentag
24. 1. 14.00 Uhr KGH Senioren-Nachmittag
25. 1. 09.00 Uhr KGH oek. Zmorge
20.00 Uhr KGH Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln
1. 2. 12.00 KGH Seniorenmittagstisch
20.00 Uhr KGH Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln
7. 2. 19.30 Uhr KGH Abendmahlsfeier

Regelmässige Veranstaltungen:

- Bibelstunden am Dienstag
je 14.00 Uhr 14-tägl. an der Büelhofstr. 29 und im KGH
- Bibelstunden in den Aussenwachten
jeweils Freitag 20.00 Uhr Weierhöhe / Eidberg oder Iberg (nach Programm)
- Ökumenisches Beten
Donnerstag 09.15 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban (mit Kinderhütendienst)
- Oekumenischer Zmorge
jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 09.00 Uhr abw. im KGH und Pfarreizentrum St. Urban
- Missionsarbeitskreise
14-täglich Dienstag
13.45 Uhr Bastelgruppe I an der Tösstalstr. 266
14.00 Uhr Gruppe I im KGH
20.00 Uhr Gruppe II im KGH
jeden 1. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr bei R. Tobler Oberseenerstr. 114, Bastelgruppe II
- Brockenstube
Donnerstag 9 – 11.30 und 14 – 16.30 Uhr geöffnet
- Spielnachmittag für Senioren
jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr im KGH
- Singen für Senioren
jeden 1. Mittwoch im Monat 14 – 15 Uhr im KGH

Wandergruppe für Senioren
jeden 2. und 4. Donnerstag Wanderung nach Programm

Kindergottesdienste
Donnerstag 17 Uhr im KGH und Sonntag 9.30 Uhr im Kindergarten Sülacker und an der Tösstalstr. 266

Jugendgottesdienste
Freitag 17.15 Uhr im KGH für die Jüngeren
Sonntag 10.45 Uhr in der Kirche für die Älteren

Kantorei
Proben Montag 20 – 22 Uhr im KGH

Jugendchöre
I Montag 17 – 18 Uhr im KGH
II Montag 16 – 16.50 Uhr im KGH

Jugendgruppen
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
II Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr im KGH

Jugendtreff
jeden 1. und 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr im KGH

Leihbibliothek
jeden Mittwoch 16 – 18 Uhr (Hinterdorfstube KGH)

Ref. Gottesdienste
im AH St. Urban 14-täglich Freitag 09.15 Uhr

Rheumaliga des Kantons Zürich

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) Rheumaschwimmen in der Heilpädagogischen Michaelschule, Florenstr. 11

Kurs 1: 17.40 – 18.00 Uhr

Kurs 2: 18.00 – 18.20 Uhr

Kurs 3: 18.20 – 18.40 Uhr

Kurs 4: 18.40 – 19.00 Uhr

Kerzenziehen in Iberg

Der Frauenverein Iberg führt auch dieses Jahr wieder das beliebte Kerzenziehen im Schulhauskeller durch

Freitag, 8. Dezember 18–21 Uhr

Samstag, 9. Dezember 14–17 Uhr

Sonntag, 10. Dezember 14–17 Uhr

Montag, 11. Dezember 18–21 Uhr

Mittwoch, 13. Dezember 14–17 Uhr

Geschlossene Gruppen wie Schul- und Kindergartenklassen, Vereine mit mindestens 10 Personen können auch an allen Tagen ausserhalb der Öffnungszeiten Kerzen ziehen.

Anmeldung unter Tel. 28 25 16

Blaues Kreuz Seen

12.12. 20.00 Uhr im KGH Seen: Advents- und Weihnachtssingen mit Fr. A. Nater, Männedorf, Organisation: Evang. Frauenhilfe

Evang. Frauenhilfe

12.12. Im KGH Seen: Offenes Adventssingen mit Fr. A. Nater

9.12 19.30 Uhr **Focus-Chlausabend**
Restaurant Freieck, Seen

Musikverein Seen

10.12. 19.00 Uhr Kichenkonzert im St. Urban
Eintritt frei

Männerchor Frohsinn

2.12. 17.30 Uhr Klausfeier für Kinder (s. Textteil)

9.12 20.00 Uhr Jahresschlussfeier für Erwachsene (Aktiv- und Passivmitglieder mit Frauen) im Restaurant Sonne, Seen

(Fortsetzung auf Seite 32)

Pfarrei St. Urban

- 29.11. 20.00 Uhr Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene
- 30.11. 09.00 Uhr Ökumenischer Zmorge in St. Urban
19.30 Uhr Adventseinstimmung (Frauengruppe)
- 1.12. 09.15 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim St. Urban
20.00 Uhr Bildungsabend: Wandel im Kirche und Gesellschaft
- 2.12. 14.00 Uhr Chinderadvent, anschliessend
17.30 Uhr Kindergottesdienst
- 4.12. 20.00 Uhr Mu-Ki-Frauen: Chlaus-Hock im St. Urban
20.15 Uhr Kirchgemeindeversammlung (Neuwiesenhof)
- 5.12. 19.30 Uhr Vesper
- 6.12. 14.00 Uhr Jubilarentreff für die 75- bis 79jährigen unserer Pfarrei
- 7.12. 14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionierten
- 8.12. Maria unbefleckte Empfängnis
19.30 Uhr Eucharistiefeier (KAB – Adventsfeier)
- 9.12. 06.00 Uhr Rorate (St. Urban-Chor) anschl. Zmorge
17.30 Uhr Jugendchor
- 10.12. Chilekafi
10.30 Uhr Adventsgottesdienst der Erstkommunikanten
10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Klasse
19.00 Uhr Kirchenkonzert / Seemer Musik
- 13.12. 14.00 Uhr Seniorenplausch: Adventliches
- 15.12. 09.15 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim St. Urban
18.00 Uhr Ökumenischer Adventsgang
- 17.12. Chilekafi
9.00 Uhr Eucharistiefeier (Jugendorchester)
10.30 Uhr Eucharistiefeier (Jugendorchester)
19.30 Uhr Bussfeier
- 21.12. 14.00 Uhr Treffpunkt für Pensionierte
- 23.12. 06.00 Uhr Rorate, anschl. Zmorge
14.00 Uhr Waldweihnachten Pfadi
18.30 Weihnachtsfeier im Altersheim St. Urban
- 24.12. 09.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Familien
22.30 Uhr Vorkonzert / Solisten
23.00 Uhr Christmette / Solisten
- 25.12. Weihnachten
09.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst / Solisten
10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst / St. Urban-Chor
- 26.12. Stephanstag
10.00 Uhr Eucharistiefeier
- 29.12. 09.15 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim St. Urban
- 30.12. 17.30 Uhr Eucharistiefeier

31.12.

- Silvester
09.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Dankgottesdienst zum Jahreschluss

Jeden Montagabend: 20.00 Uhr Gebetsgruppe St. Urban

Jeden Donnerstagmorgen: 09.15 Uhr ökumenisches Beten. Ausnahme: an den Tagen, an denen der Oek.-Zmorge stattfindet, fällt das oek. Beten aus.

Jeden 2. Freitagabend: 18.30 Uhr Taizé-Liturgie

**Neuapostolische Kirche
Gemeinde Winterthur-Seen**

10.12.

- 15.00 Uhr Öffentliches Adventskonzert in der Kirche Oberseenerstr. 23

Kauf, Verkauf, Miete

TAI JI

Einführungs-Wochenende und (Morgen-) Abendkurse, Verena Baumgartner, Waldegstr. 8, Tel. 28 46 55

Atelier für Ausdruckmalen Kinder und Erwachsene, Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur, Tel. 29 94 14

Bewegungsschule am Mittwoch von 17.40 – 18.30 Uhr. Im Tanzstudio Heinrich Bosshardstrasse. Anmeldung L. Sörensen, dipl. Gymnastiklehrerin, Tel 22 14 61 / 01 812 41 57

Schwangerschafts-Turnen

Frau S. Kuratle, Tel. 25 99 69

Ausdrucks-Malen

Frau S. Kuratle, Tel. 25 99 69

Dringend zu mieten / kaufen gesucht:
4 ½ – 5 ½-Zimmer-Haus oder -Wohnung
mit Garten in ruhiger Lage für Familie von 5 Personen.
Angebot bitte an Tel. 052 29 80 20

Fuss-Reflexzonen-Massage

Psychozon-Massage
beseitigt Nervosität, Stress, Angstzustände, Schlafstörungen, Esslust
macht Raucher zum Nichtraucher
steigert Ihr Wohlbefinden
Elsbeth Gutekunst, Tel. 29 39 52

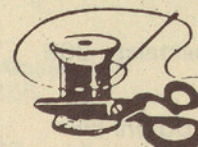
Lederbekleidungsreparaturen

Reissverschlusservice

Boutique Katja, Werdstr. 17, 8405 Winterthur
Tel. 052 29 17 80

Total-Ausverkauf

amtl. bew.
26.10 – 25.4.90



Ernst Graf
Herrenbekleidung
Kanzleistrasse 11
8405 Winterthur

Boutique Katja

Mode Wohnen

Werdstrasse 17,
8405 Winterthur,

vis-à-vis Einkaufszentrum Seen
Telefon 052/29 17 80

Der Seemer Bote Nr. 108 erscheint am
31. Januar 1990

Redaktionsschluss 10. Januar 1990